



Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 1.

Freitag den 1. Januar

1875.

Wegen des Neujahrsfestes erscheint die nächste Nummer d. Bl. Sonntag den 3. d. Mts.

Zum Zweck der Ausgabe derjenigen Exemplare, welche bei uns abgeholt werden, bleibt an diesem Tage der Schalter bis 12 Uhr Mittags geöffnet.

Die Expedition.

Zum neuen Jahre.

Ein volles Jahr schwand wiederum dahin,
Das viel verheißend, viel erfüllend war;
Nun sei mit frischem Muth und frohem Sinn
Gegetzt von uns das neugeborne Jahr.

Ein jedes Jahr bringt neue Arbeit mit;
Doch wenn ein treues Herz im Busen schlägt,
Der kämpfet muthig vorwärts Schritt für Schritt
Bis er am Ziel die Waffen niederlegt.

Denn ward auch viel im letzten Zeitalter
Errungen — viel noch bleibt uns zu thun!
Noch ist die Zeit nicht da für Spiel und Traum,
Noch dürfen wir nicht rasten und nicht ruhen.

Erst wenn das ganze große Werk gelang,
Wenn jede Schranke, die uns Deutsche trennt,
Mit jähem Krache auseinander springt,
Dann ruht der Bau auf sich'rem Fundament.

Wenn rein von Schladen sich der Deutschen Haus
Erhebt in seiner ganzen vollen Pracht,
Dann ist der Kampf, dann ist die Sorge aus
Dann haben unsre Arbeit wir vollbracht.

Und daß in diesem neuen Jahr die Kraft
Uns nicht erlahme zu der Feinde Spott,
Daß rüthig an dem Werke werd' geschafft,
Am großen heil'gen Werk — das walle Gott!
August Schwarz.

Vom 1. Januar 1875 ab befindet sich das Bureau des **Polizei-Reviere** nicht mehr im Gebäude der königlichen Polizei-Direction, sondern

Kirchgasse 15a,

was hiermit im Interesse des Publikums bekannt gemacht wird.
Wiesbaden, 23. December 1874. Der Kgl. Polizei-Director,
von Strauß.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Steinhauers Heinrich **Schrißmann** zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 9. Januar 1875 Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.
Wiesbaden, den 26. November 1874.

12 **Königliches Amtsgericht VI.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Bei entsprechender Witterung:

Freitag den 1. Januar Vormittags 11 Uhr, Sonntag den 3. Januar
Vormittags 11 Uhr:

Militär-Musik auf dem Balkon des Curhauses.
(Eisbahn.) **Bahngeld 6 Kreuzer.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Im Interesse der Winter-Curgäste unserer Stadt und um gleichzeitig einer Ueberfüllung des großen Curfaal-Weihers während der Eisbahn vorzubeugen, ist für die Benutzung derselben ein **Bahngeld** (6 Kr.) zu entrichten.

Für Instandhaltung der Bahn wird täglich Sorge getragen. Das Publikum wird ersucht, die Aufrechterhaltung der nöthigen Ordnung im eigenen Interesse unterstützen zu wollen. Die Eisbahn auf dem kleinen Weiher (warmer Damm) ist Jedermann zur beliebigen Benutzung überlassen.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 9. December werden Samstag den 2. Januar Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 2 Pferde und 1 Wagen versteigert werden.
Wiesbaden, 24. December 1874. Der Gerichts-Executor,
86 Maurer.

Gregorianische Methode.

Man lernt in **30 Stunden** Französisch, Englisch, Lateinisch, Russisch, Deutsch oder Italienisch sprechen, lesen und schreiben — Extracursus für Damen — von 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
L. T. Gregoire, Dambachtal 4. 3

Gelbe Kartoffeln per Kumpf 8 Kr., blaue 9 Kr., Maas-
kartoffeln 16 Kr., im Malter billiger, empfiehlt
48 **P. Blum**, Mehrgasse.

Täglich frische Milch per Maas 12 Kr. Kirchgasse 25. 46

Am 6. Januar 1875: A. I. Classe
Königl. Preuss. 15 Staats-Lotterie.

Hierzu verkauft und versendet **Antheil-Loose:** 109

1/4	1/2	1	1 1/2	2	3	4
Mark 58	29	14 1/2	7 1/2	4	2	1

 gegen Post-Vorschuss oder Einsendung des Betrages
Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,
Berlin, Leipzigerstrasse No. 37. (H. 15353)
 (Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegr. 1855.)

Wirthschafts-Gröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir allen meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem Heutigen die **Wirtschaft zum Bären in Bierstadt** auf meine eigene Rechnung übernommen habe. Indem ich zu recht zahlreichem Besuche freundlich einlade, wird es mein Bestreben sein, durch **preiswürdige reine Weine**, sowie ein **gutes Glas Bier, Aepfelwein, Speisen** und reelle Bedienung meine verehrlichen Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.
 Achtungsvoll zeichnet
7989 Friedrich Schmidt in Bierstadt.

Chocolade

von der 460

Compagnie Française

empfehl ich durch [M. 71/X.]
absolute Reinheit, schöne Fabrikation
und reelle Détail-Preise.
 Fabriken in **Paris, London und Strassburg i. Elß.**
 Niederlagen in allen guten Handlungen und Conditorien.

Bordeaux-Weine

per Orkpost (versichert) von fl. 110. an, in 1/2 Orkpost, sowie in kleineren Gebinden, vom Zollkeller in Biebrich. Proben werden abgegeben.
C. J. Dreste, Franzplatz 10. 1687

Rothwein

in vorzüglich reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für Reconvalescenten, per 3/4 Liter-Flasche 36 fr. ohne Glas, empfiehlt
Eduard Böhm, Firma: H. Ebertz,
 Metzgergasse 19
 2053

Schlittschuhe,

mit und ohne Leder, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten Sorten in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen bei
6362 J. B. Wilms in der Waage.

Aepfel und Nüsse zu verkaufen Sittstraße 16. 312

Herrn **H. R.** die innigsten Glückwünsche und herzlichste Gratulation zum morgigen Wiegenfeste.
 63

N. T.

Ein junges, solides Mädchen wird für leichten Monatdienst gesucht Oranienstraße 14, 1 Etage hoch. 65

Arbeits-Gesuch.

Ein gewandter Galanteriewerker sucht womöglich dauernde Beschäftigung. Gef. Adressen beliebe man bei Pfeiffer, Gemeindebadgäßchen, abzugeben. 64

Vergeßt die armen Vöglein nicht! 6249

Die Düngeransfuhr-Gesellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben etc. zu folgen vom 1. Januar 1875 an festgesetzten Preisen:

R. Pf.	R. Pf.	R. Pf.
1 Faß à 2 20	2 Faß à 1 70	3 Faß à 1 45
4 " à 1 25	5 " à 1 10	6 " à 1 —
7 " à — 90	8 " à — 85	9 " à — 80
10 " à — 75	11 " à — 70	12 " und mehr à 65 Pf.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern **Friedrichstraße 6** und **Wellrichstraße 18** erbrachten Briefkasten niederzulegen oder bei den Herren: **Chr. Badior, Wellrichstraße 18, J. Blum, Selenenstraße 24, R. Burt, Rheinstreße 36, H. M. Burt, Herrnmühlgasse 4, D. Badior, Steingasse 30, D. Kraft, Dohheimerstraße 6, Aug. Romberg, Moritzstraße 7, R. Berger, Marktstraße 7, J. Ph. Groß, Schwalbacherstraße 51, zu machen.**

Das Asphalt-Geschäft

von

L. Seebold in Wiesbaden Selenenstraße 1,

übernimmt mit Anwendung von bestem natürlichem Asphalt sämtliche in dieses Fach einschlagende Arbeiten unter Garantie für Solidität und billigem Preis.

Aug. Martenstein & Cie.

in Offenbach a. M.

übernehmen fix und fertig herzustellen aus natürlichem Asphalt die „Val de Travers“ unter langjähriger Garantie

Asphalt-Arbeiten

jeder Art, als: Die Ausführung von Trottoirs, Lager- und Gäßkellern, Höfen, Einfahrten, Fabrikböden, Stallungen, Hausflure, Remisen, Terrassen, Regalbahnen, Kirchen, sowie die Abdeckung von Gewölben etc. Solche Böden sind unbedingt wasserdicht und großer Dauer und Annehmlichkeit. Beste Referenzen liegen zu Diensten.

Agenten: **J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6, Wiesbaden.** 20

La Kohlen & Coaks Ia

Bei dem Unterzeichneten kostet jetzt die Fuhrer besser **Osenkohle** 12 fl. franco Abladestelle und **Ruhroaks** in ganz vorzüglicher Qualität der Centner 40 fr. loco Lager.

Lager an der Rheinbahn und in der verlängerten Nilolaststraße. Bestellungen hierauf nimmt auch Herr Hermann Bau Schwalbacherstraße 13, entgegen.

3226 **F. W. Frommknecht, Abrechtstraße 5.**

Buchen- & Kiefern-Scheitholz,

ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum, sowie **Ruhrkohlen** 1. Qualität liefert franco in Haus die **Holz- & Kohlenhandlung** von **2060 Jacob Weigle, Friedrichstraße 28**

Polster-Möbel,

verschiedene Kanapés nebst Stühlen, Sesseln, Chaiselonges, Schlafdivans etc., geschmackvoll und gut gearbeitet, sind preiswürdig zu verkaufen bei

W. Sternberger

2061 Tapezierer, Marktplatz 3.

Zwei **Schlitten** zu verkaufen Marktstraße 7. 20

Schöne **Kanarienvögel** zu verk. Raurimmsplatz 3. 20

P. P.

Ich beehre mich Ihnen mitzutheilen, daß heute mein Bruder, Herr **Siegmond Süß**, aus dem seither von uns gemeinschaftlich betriebenen Geschäft als Theilhaber ausgetreten ist und daß ich dasselbe unter der bisherigen Firma:

Gebrüder Süß

in unveränderter Weise unter Uebernahme aller **Activen** und **Passiven** für alleinige Rechnung weiterführe.

Indem ich Sie um Ihr ferneres Wohlwollen bitte, zeichne

449

Hochachtungsvoll

Louis Süß.

Auf vielseitigen Wunsch wird Herr **Seebold** mit sieben seiner Söhne **Samstag den 2. Januar Abends 7 Uhr** mit ganz neuem Programm concertiren.

12 **Restauration F. Schäfer, vormals Duensing.**

Das Einfachste ist das Beste.

Durch Tausende von Aerzten ist constatirt, daß die Malzpräparate des Kgl. Hoflieferanten Joh. Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, wegen ihrer Bestandtheile in allen Leiden ausgezeichnet wirken und dadurch ihren Ruhm erlangt haben. Viele Tausende und Hunderttausende von Anerkennungs-schreiben bestätigen ihre ausgezeichnete Wirksamkeit, wie folgt: „Seit mehreren Jahren leide ich an Hämorrhoiden. Als nichts dagegen helfen wollte, brauchte ich nach dem mir gegebenen Rath Ihr geschicktes Malzextract-Gesundheitsbier. Schon die ersten 12 Flaschen brachten mir bedeutende Linderung.“ **„Eduwig Witt in Vofen.“** — „Kein besseres Surrogat für den Kaffee als Ihre Malz-Gezundheits-Chocolade; sie stärkt den kraftlosen Körper.“ **„Aug. Schwindt in Hagen.“** — „Im Verein mit ihren andern wohlthuenden Präparaten wirken Ihre ausgezeichneten Brustmalzbonbons ungemein lösend und stärkend auf erschafftes Magen- und Unterleibs-System.“
Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **H. Wenz**, Conditior, Spiegelgasse 4, und bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2. 560

Ein Droschkenfuhrwerk,

welcher zum Betriebe des hiesigen Droschkenfuhrwerks tauglich ist, wird auf übereinkommende Dauer zu mietzen gesucht. Näh. bei Kaufmann **Lotz**, Friedrichstraße 42. 44

Ein **kleines Säulendöfen mit Rohr** zu verkaufen Hafnergasse 5 im Dachloz. 57

Ein **ein- und ein zweispänniger Schlitten** sind zu verkaufen oder auch tageweise zu vermietzen bei **P. Blum**. 41

Ein **Comptoirstuhl** zu verkaufen Ecke der Hafnergasse 2. 60

Sprudel.

Die **Kappen für Sprudler und Ritsprudler** werden **rechtzeitig vor der ersten** Sitzung denselben durch den Vereinstreuer zugefellt. Durch die Erledigung der zahlreichen **Neumeldungen** verzögert sich die Expedition der Sprudel-Zusignen für unsere Mitglieder. Wir bitten deshalb, unter Hinweisung auf Obiges, um — närrische Geduld. **Das Comité.** 190

Kriegerverein „Germania“.

Montag den 4. Januar 1875 Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im „**Deutschen Hof**“, Goldgasse 2.

Tagesordnung:

1. Totalfrage.
2. Berichterstattung des Cassi ers über die Christbaum-Verloosung.
3. Vereinsangelegenheiten.

547

Der Vorstand.

Ruhrkohlen frischer Sendung.

Von heute ab verkaufe ich die Fahre Kohlen (6 Malter) zu 18 fl., per Comptant zu 12 fl. 30 kr., im Malter ins Haus geliefert 2 fl. 20 kr., Kleinverkauf im Hause Meßgergasse 25 per Rumpf 7 kr. **P. Blum**, Kohlenhandlung. 42

Kellerlagerholz und **verschiedene Flaschengestelle** zu verkaufen Kirchgasse 15a. 54

Ein **Belzrod** für 25 Thaler zu verkaufen Elisabethstraße 4, 2 Treppen hoch. Vormittags bis 11 Uhr. 8267

Eine gebildete, junge Dame wünscht **Clavier-Unterricht** à Stunde 36 kr. zu ertheilen. Näh. Schwalbacherstr. 4, Part. 7818

Wir sind Käufer der in österreichischer Silberwährung zahlbaren Coupons der österreichischen Eisenbahn-Aktien und Prioritäten, erheblich über Frankfurter Notiz.

16

Marcus Berlé & Comp.



Sprudel.

Montag den 4. Januar 1875:

Erste General-Versammlung

im großen Saale des „Victoria-Hotels“.

Saal-Öffnung 11 Minuten nach 7 Uhr. Einzug des Comité's 11 Minuten vor 8 Uhr präcis. Fremden-Einführung gegen 3 Mark pro Abend.

190

Das Comité.

Rettungs-Compagnie.

Samstag den 2. Januar Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung im „Felsenkeller“, betreffend Rechnungs-Prüfung und sonstige Corps-Angelegenheiten.

451

Der Oberführer.

Saalbau Nerothal.

Heute Freitag den 1. Januar (Neujahrstag), Nachmittags 4 Uhr anfangend:

492

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Wirthschaft

„Zum Bierstadler Felsenkeller“,

geöffnet den 1. Januar 1875.

L. Meinhardt.

NB. Die Wirthschaft ist von jetzt an jeden Sonntag geöffnet; auch stehen die Lokalitäten auf vorherige Bestellung Gesellschaften und Vereinen stets gerne zu Diensten.

1

Nagel's Brauerei, Schwalbacherstraße 19.

Heute am Neujahrstage, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

CONCERT.

17

D. Benz.

Von heute an wohne ich Steingasse 31.

32

Wilhelm Bilse, Tapezير.

Wasserdichte Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen empfiehlt billigst Nic. Kirchhöfer, Spiegelgasse 6, vormals Carl Daum.



Zu verkaufen

ein Doggehund (Männchen), Pracht-Exemplar, von schönster Farbe und reinster Race, wachsam und treu, 1 Jahr 6 Monate alt, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition.

11

Geißbergstraße 7 sind ein Paar ganz neue Patentschlittschuhe zu verkaufen.

26

Ein Paar neue Damen-Schraubenschlittschuhe billig zu verkaufen. Näh. Expedition.

9

Ein Rittsejer zum „Rheinischen Kurier“ wird gesucht. Näheres Geißbergstraße 14.

3

Kirchgasse 14 im Wapf'schen Hof werden Knochen, Lumpen, Metall und Rälbermagen zum höchsten Preise gekauft.

296

Garzer Roller (gute Schläger) zu verk. Spiegelgasse 11. 2000

Cäcilien-Verein

Probe: Sonntag den 3. Januar Vormittag 11 Uhr und Montag den 4. Januar Abends 8 Uhr

Den verehrlichen Eltern zur Nachricht, daß der „Kindergarten“ für meine Schüler und Schülerinnen Montag den 4. Januar 1875 Morgens 9 Uhr (Wellischstraße 21) wieder öffnet wird.

E. Höser. 10

Herzliche Gratulation und Glückwünsche dem Herrn Schneidermeister Martin, Römerberg 1 im 2. Stock, zum heutigen Geburtstag

Der Herr Martin soll leben,
Seine Frau daneben,
Ein Fäschen dabei,
Hoch leben sie alle Drei.

11

12

13

14

15

Ein donnerndes Dog soll fahren von der Emterstraße bis nach Bierstadt in die Sandbach dem Ch. V...I zu seinem heutigen 41. Geburtstag. Der Ch. soll leben, Seine 7 daneben, Seine Frau dabei, Hoch lebt die ganze —

30

Von Ungenannt, doch wohlbekannt.

Zur Nachricht! Die Schlittensfahrt lehnt der kleine Ernst ab. Nach Neujahr andere Fahrten, worunter auch eine Wagenfahrt.

29

Ein donnerndes Dog soll fahren aus der Steingasse 28 bis auf den Römerberg 1 dem blonden Carl zu seinem heutigen Wiegenfest. Der Carl soll leben, Seine Frau daneben, Das Fäschen dabei, Hoch leben sie alle Drei. Gell do auchste.

20

Ein Ar., der nicht veräckt, wenn dem Carl sein Geburtstag ist.

Meinem Vetter August Hartmann die herzlichsten Glückwünsche zu seinem morgigen 13. Geburtstag.

15

C. H.....

Dem Herrn und Frau Maldaner, sowie Fr. Lenchen Enkirch und Herrn Leledecke herzlichen Glückwunsch zum Neuen Jahre.

El. K. 2

Verloren

ein schwarzer Spitzen-Schleier am zweiten Weihnachtsfeiertage Vormittags auf dem Wege aus der ebangel. Kirche. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. oder Renberg 2a. 5

Ein rothes Portemonnaie wurde am Mittwoch Mittag in der Langgasse, Webergasse etc. verloren. Man bittet um Abgabe bei der Expedition d. Bl. gegen gute Belohnung.

10

Ein gelbes Hundchen zugelaufen Martstraße 7.

7

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause, mit oder ohne Maschine. Näh. Kirchgasse 15a, Stb. 8188

Eine tüchtige Wäschfrau auf gleich gesucht Taunusstraße 21. 8326

Eine Monatfrau wird auf Tagesstunden zum 1. Januar gesucht

Mainzerstraße 29. 8174

Ein braves Mädchen, im Kleidermachen, sowie im Ausbessern gut geübt, sucht für einige Tage in der Woche Beschäftigung.

Näheres Castellstraße 10, Dachlogis. 47

Eine tüchtige Wäschfrau in eine Wäscherei gesucht. Näheres Langgasse 38, Hinterhaus. 33

Ein reinf. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Taunusstr. 24, 3. St. 8178

Ein braves, geflestes Mädchen gesucht Marktstraße 15. 8250

Eine Engländerin, die gute Zeugnisse hat, willig und freundlich ist, wird bei gutem Lohn zur Beaufsichtigung und Pflege dreier Kinder gesucht. Näheres im Rhein-Hotel, Zimmer No. 30, Vormittags von 9—12 Uhr. 8178

Ein Dienstmädchen gesucht Karlstraße 8, 2r St. r. 378

Ein gesundes Mädchen vom Lande sucht einen Schenkdiener. Näheres bei Hebamae Scheppler in Weissenau bei Mainz. 269

Gesucht wird zum baldmöglichsten Eintritt ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus, desgleichen zum 1. Februar ein Kindermädchen von Stadtbaurmeister Schulz, Moritzstr. 44. 8301

Ein braves Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Friedrichstraße 5. 372

Ellenbogengasse 11 wird ein Dienstmädchen gesucht. 378

Ein ordentliches Zimmermädchen wird gesucht Ueberberg 5. 374
 Ein Mädchen gesucht Röbelsstraße 35. 375
 Ein anständiges Mädchen aus guter Familie wird zu 2 größeren Kindern gesucht Wilhelmstraße 28, Parterre. 8352
 Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 9. Auch wird daselbst Jemand zum Bedienen gesucht. 8338
 Ein braves Mädchen gesucht Bahnhofsstraße 5. 8228

Eine brave, tüchtige Köchin wird gesucht Adolphstraße 10, Vorderhaus, eine Stiege hoch. 21

Haushälterin gesucht.

Eine junge gebildete Person, nicht über 30 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, welche die Führung einer Haushaltung und etwas Musik (Pianoforte) versteht, wird als Geschäftsführerin und zur Repräsentation für eine kleine Haushaltung einer kleinen Stadt in der Nähe Frankfurts gegen hohen Gehalt zu engagieren gesucht. Reflectirende belieben sich unter Beifügung ihrer Photographie und Nachweisung ihrer bisherigen Thätigkeit unter Chiffre **G. 2187** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** zu wenden. (24/XII.) 400

Es wird auf gleich ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Näheres Louisenstraße 29. 8369

Es wird ein tüchtiges Hausmädchen mit nur guten Zeugnissen sofort gesucht Frankfurterstraße 10. 11

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, wird gegen hohen Lohn in eine große Haushaltung gesucht. Näheres in der Expedition. 24

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht, gesucht Mauritiusplatz 6. 34

Schwalbacherstraße 35 wird ein Mädchen auf gleich gesucht. 37

Gut empfohlene Mädchen, welche bürgerlich kochen können, erhalten als Mädchen allein, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen auf gleich gute Stellen durch Frau Vird, Häfnergasse 13, Parterre.

Mehrere feinere Zimmermädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau Vird, Häfnergasse 13, Parterre. 40

Ein reinliches Mädchen wird gesucht. Näheres Weltlichstraße 14, 1 Stiege hoch rechts. 45

Morkstraße 46 wird ein ordentliches Mädchen auf Mitte Januar gesucht. 56

Für ein kräftiges Mädchen (20) aus guter Familie, welches in der Haushaltung, sowie im Kochen praktisch erfahren ist, sucht man in einem guten Hause eine Stelle als Stütze der Hausfrau. Beste Empfehlungen. Näh. Exped. 27

Ein Mädchen sucht Aufwartstellen. Näheres Kirchhofsgasse 6. 31

Ein junger, kräftiger Hausburche gesucht auf dem Bierladner Felsenkeller. 379

Gesucht

ein kräftiger, sauberer Junge von 15-16 Jahren. Anmeldungen Nachmittags von 2-5 Uhr bei

Philipp Wennand, Mainzger Bote. 378

Gesucht.

Es wird ein zuverläßiger Bursche als Knecht bei ein Pferd gesucht. Näheres Expedition. 59

7000 Thaler

sind gegen erste Hypothek zu verleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 380

5000 fl. werden gegen gute Hypothek auf Haus- und Grundstücke mit mehr als doppelter Sicherheit alsbald zu leihen gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre **B. C. 36** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 5237

4000 Thaler zu 5 pCt. Zinsen sogleich auszuleihen Caspellstraße 3, Parterre rechts. 61

Eine kleine Familie sucht auf den 1. April eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche und Mansarde in guter Lage zu mieten. Offerten beliebe man unter **J. S. 77** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 8183

Sofort gesucht

1-2 elegant möblierte Zimmer in frequenter Lage der Stadt, am liebsten Parterre, auf längere Zeit. Offerten mit Preisangabe unter **G. 12** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8355

In guter Geschäftsstube wird gegen den 1. April ein Laden mit Wohnung zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man unter **L. R. 44** bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 7442

Eine anständige Frau kann Wohnung unisoni erhalten, wenn sie die Beaufsichtigung von 3 Kindern von 4½ bis 8 Uhr Abends übernimmt. Je nach den Dienstleistungen wird auch Geld vergütet. Eintritt sogleich. Näh. Exped. 22

Logis-Vermietungen.

Adelheidsstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 2-3 Mansarden nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 23

Adelheidsstraße 22 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 55

Adolphsberg 3

ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, gegen 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Gas- und Wasserleitung ist vorhanden. Zu besichtigen von 11-3 Uhr. 391

Bahnhofsstraße 8 im 2. Stock sind 8 Zimmer nebst Küche und 2 Mansarden, möbliert oder unmöbliert, auf 1. Februar zu vermieten. Daselbst werden Möbel aus der Hand verkauft. 7888

Bleichstraße 21 ist ein Logis, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. April anderweit zu vermieten. 392

Castellstraße 9 im 3. Stock rechts ist ein einzelnes Zimmer zu vermieten. 393

Castellstraße 10 ist ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 394

Dohheimerstraße 7a ist die Bel-Etage vom 1. April an zu vermieten; dieselbe kann auch auf 1. Januar abgegeben werden. 381

Dogheimerstraße 12 ist ein möbliertes oder unmöbl. Parterrezimmer, sowie eine freundliche Mansarde sogleich zu verm. 395

Elisabethenstraße 10 ist das Gartenhaus, enthaltend 9 Piecen (zum Alleinbewohnen), sowie der Garten zum 1. April zu vermieten. Näh. Tannusstraße 9, Bel-Etage rechts. 382

Faulbrunnenstraße 3 ist eine Mansardewohnung auf gleich zu vermieten. 396

Feldstraße 17 ist im ersten Stock ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 53

Friedrichstraße 33, Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Herrschaftswohnung von 6 Zimmern, Küche und Mansarden, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 8235

Helenenstraße 18a, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, ist ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten; auch ist daselbst eine

Schuhmachervritsche zu verkaufen. 397

Hermannstraße 2 ist eine sehr hübsche Wohnung, bestehend aus 4 Piecen nebst Zubehör, zu vermieten. 383

Langgasse 8, zwei Treppen hoch, sind zwei schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 402

Langgasse 39, zwei Treppen hoch, sind zwei unmöblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 52

Louisenstraße 37 sind zwei möblierte Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 4

Ludwigstraße 11 ist eine Wohnung von 2 bis 4 Zimmern sammt Zubehör sofort zu vermieten. 398

Nicolassstraße 8 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 36

Nicolassstraße 9 ist die Bel-Etage von 5-6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 6

Oranienstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Keller, auf 1. April an eine ruhige Familie anderweitig zu vermieten. 384
 Römerberg 7 ist ein kleines Logis auf Januar zu verm. 18
 Steingasse 12, Thoreingang, ist ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. 401
 Taunusstraße 35 ist ein Logis im ersten Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf den 1. April zu vermieten. 38
 Walramstraße 31, Hinterhaus, eine Stiege hoch, ist ein unmöbliertes, großes Zimmer an 1 oder 2 Personen zu verm. 399
 Webergasse 42 ist der 2. Stock im Vorderhaus mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 28. 8253
 Wellrichstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 385
 Wellrichstraße 19 ist im zweiten Stock ein Zimmer mit Küche auf gleich zu verm. Näheres daselbst. 8871
 Wilhelmstraße 18 ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 400
 Ein auch zwei möblierte Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 1. 386
 Zwei möblierte Zimmer (Sonnenseite) mit oder ohne Küche nebst Mansarde zu vermieten. Näh. Webergasse 1, Querhaus. 387
 Ein großes, gut möbliertes Parterre-Zimmer ist in der Rheinstraße zu vermieten. Näh. Exped. 8
 Ein Logis von drei Zimmern mit allem Zubehör und Wasser in der Küche auf 1. April zu vermieten Ecke der Taunus- und Röderstraße. Näheres daselbst. 25
 Zwei Zimmer zu vermieten Karlstraße 2. 58

Neuer Nonnenhof,
 2. Etage, sind 2 Salons, sowie ein Zimmer nach der Straße und 3 Zimmer nach dem Garten u. zu vermieten und auf 1. April zu beziehen. 50
 Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Neugasse 22, 1 St. h. 35

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Nerostraße 20, 2. Etage. 188

Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50. 388
 Ein Gisteller, nahe der Stadt, ist billig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 12. 389
 Drei Arbeiter können Schlafstelle erhalten Nerostraße 15, Htchz. 23

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere un-ergründliche Gattin und Mutter, **Katharine Michel**, geb. **Sangel**, in Folge eines Hirnschlags am 30. December Nachmittags um 5 1/2 Uhr, nachdem wir ein Jahr im größten Glück der Ehe gelebt, vom irdischen Leben abzurufen.

Statt besonderer Anzeige mache ich Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß die Beerdigung Sonntag den 3. Januar Vormittags 9 1/2 Uhr vom Sterbehause, Frankenstraße 5, aus stattfindet.

48 **Der trauernde Gatte nebst 3 Kindern.**

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser einziges, 5 Monate altes Söhnchen **Karl** nach kurzen Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 3. Januar Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Eltern:
Jacob Haas,
Magdalene Haas, geb. Steinmül.

51

Annoucen

Jeglicher Art finden in dem im Rheingau (Deßlich & Eltville) erscheinenden „**Rheingauer Bürgerfreund**“, (27. Jahrgang) welcher als Amtsblatt für das Amt Eltville und Organ der Königl. Kreislandrathur in allen Schichten der Gesellschaft verbreitet und gelesen ist, einen sicheren und lohnenden Erfolg.

Der Sonntagsnummer des „Rheingauer Bürgerfreund“ werden regelmäßig ein Unterhaltungsblatt „**Plauderstübchen**“, sowie die Berliner „**Provinzial-Correspondenz**“ beigegeben und bietet mithin auch das Blatt in literarischer Hinsicht eine allen Ansprüchen genügende Lectüre.

Abonnements-Preis 1 Mark 20 Pf.
 Insertions-Preis: Die kleinpaltige Zeile 1 Sgr.
 Deßlich & Eltville. Die Expedition.

Wein-etiquetten,

alle Sorten, stets vorrätzig bei
 254 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.**

Portland-Cement, gemahl. schwarzen Kalk, Zimfsand in Tonnen

stets vorrätzig bei
 2028 **Jos. Berberich Nachfolger.**

Preislisten nach Tagescoures auf Verlangen jeder Zeit zu Diensten.

Lager
 en gros et en détail
 von
Guss-, Eisen-, Messing- & Stahlwaaren 327
 von
Abraham Stein
 in
WIESBADEN,
 Kirchgasse 8,
 mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

An- und Verkauf aller Metalle, Eisen, Kupfer, Messing, Zinn u. s. w.

Haugenstraße werden in Guss- und Eisen mit und ohne Modell pünktlich besorgt.

Pelzwaaren.

Mein Lager in **feinen Pelzwaaren** ist für die Saison wieder auf's Reichhaltigste assortirt, was hiermit zur gef. Kenntniß bringe.

Frische reine Waare und billigste Preise zusichernd, empfiehlt sich
Leopold Spitz, Kürschner,
Coblenz: Firmungstraße 40. Mainz: Leichhof 15.
 NB. Reparaturen werden schnell besorgt. (D.F. 4400.) 269

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche Aufnahme unter strengster Discretion.

A. Kamberger, Geburtshelferin,
 (D. F. 4857) bordere Präsenzgasse No. 2 in **Mainz.**

Wein-Verkauf über die Strasse.

Guten, reingehaltene **Wein** per Flasche 24 kr., sowie **Rotwein** zu haben **Wolferstraße 40.** 7149
 Beste **Dachpappe** und **Kohlentheer** sehr billig zu haben bei
 2050 **Vogel, Castellstraße.**
Handschuhe werden schön gewaschen und gefärbt bei
 3323 **L. Volek, Langgasse 28, früher Webergasse 41.**

(Amsterdamer 100 fl. Loose von 1874. Ziehung vom 15. Dec. Geogene Serien: No. 230 257 275 604 1089 1075 1437 1543 1590 1628 1714 4110 4184 4576 5158 5177 5742 5799 6230 6986 7004 7026 7052 7058 7088 7523 8185 8175 8195 8267 8299 9766 15511 15553 20619 16673 16954 16973 19825 19433 20017 20060 20243 20345 20363 20619 20666 20791 20932 20949 20958 20972. Hauptgewinne: Serie 19325 No 2 25,000 fl. S. 15553 No. 6 1000 fl. S. 8267 No. 8, S. 20363 No. 7 je 500 fl. S. 250 No. 1, S. 1590 No. 2 9, S. 5158 No. 4, S. 5742 No. 6, S. 7004 No. 3, S. 9766 No. 9, S. 19325 No. 8, S. 20791 No. 2 je 200 fl.

Bei der Expedition des Wiesbadener Tagblattes eingegangen als Neujahrsgeschenk von Herrn W. B. für die Armen-Augenheilkunst 25 fl., für die Kleinkinderbewahranstalt 10 fl., für die Blindenschule 11 fl. 15 kr., für das Verforgungshaus für alte Leute 15 fl. Verziehen Dank.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1874. 30. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Par. Linien)	835.13	834.98	835.30	835.13
Thermometer (Reaumur)	-8.4	-4.8	-4.8	-6.00
Dampfspannung (Par. Lin.)	0.83	1.12	1.12	1.02
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91.1	86.8	86.8	88.23
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.N.W.	N.N.W.	—
	Schwach.	Schwach.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	f. Schnee.	f. Schnee.	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tageskalender.

Am Neujahrstage.

Burhaus in Wiesbaden. Vormittags 11 Uhr: Militärmusik auf dem Balkon des Kurhauses. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Vorstellung des Magikers Herrn Professors Kengel Abends 6 1/2 Uhr im „Grand-Hotel“.
 „Sängerlust“. Abends 7 1/2 Uhr: Abendunterhaltung mit Christbaum-Verlosung und Tanz im „Saalbau Schirmer“.
 Königl. Schaauspiele. Zum Erstenmale: „Die Darwinianer“. Original-Schauspiel in 3 Akten von Dr. J. A. von Schweiger. — Die Einquartierung“. Diverissement in 1 Akt, arrangirt von A. Balbo. Morgen Samstag den 2. Januar.
 Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.
 Burhaus in Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. 849
 Kriegerverein „Alemania“. Vereinsabend.
 Sozial-Franken-Anterstützungskasse. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Felsenkeller“.
 Rettungs-Compagnie. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Felsenkeller“.
 Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.
 Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Wochenausgabe.

Evangelische Kirche.

Sonntag nach Neujahr.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conr. Nath Dblg.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
 Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Käfer.
 Besuche in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.
 Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Bickel.

Katholische Kirche.

Sonntag nach Neujahr.

Vormittags sind heil. Messen 6 1/2, 7 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.
 Nachmittags 2 Uhr ist Anacht mit Segen.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 12. Am Sonntag nach Neujahr Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abends um 6 Uhr, Sonntag Vormittags um 10 1/2 Uhr, Montag Vormittags um 10 1/2 Uhr, Montag Abends um 6 Uhr, Dienstag Vormittags um 10 und um 11 Uhr, Dienstag Abends um 6 Uhr, Mittwoch Vormittags um 10 1/2 Uhr, Donnerstag Vormittags um 10 1/2 Uhr.

English Church, Frankfurterstrasse 1a.

January 3. Second Sunday after Christmas. Morning prayer with the sermon and celebration of the Holy Communion 11 a. m. Evening prayer with the Litany 8. 30 p. m.
 Jan. 6. Feast of the Epiphany. Morning prayer with the Litany. 11. 30 a. m.
 Wm. Alex. Osborne, M. A. British Chaplain.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 3 1/2 Uhr.

St. (Vogelsch.) Wir behaupten nicht, daß die Winke und Rathschläge über diesen Gegenstand, durch die hiesige Tagespresse öfters kund gegeben, überflüssig seien und nutzlos; im Gegentheil halten wir das Zusammenwirken aller Verbändigen, verbunden mit angemessenem Polizeischutz und nachhaltig eindringlicher Belehrung der Jugend für notwendig, um der instinktiven Jagd- und Vordräng des Unverstandes und schänder Genußsucht, soweit sie gegen unsere besiedelten Freunde und Schützlinge gerichtet, nach Möglichkeit zu steuern. Aber wir haben jetzt mit anderen Factoren noch zu rechnen, zu welchen leider die nicht zu bestreitende Vogelnoth in unglücklicher Verbindung steht; wir meinen die Culturzustände, wie sie seit etwa fünfzig Jahren sich entwickelt. Der Verfasser dieser Zeilen ist siebzig Jahre alt und demnach wohl in der Lage, Vergleiche anzustellen zwischen Sonst und Jetzt. Wie die Geschichte allzeit die Lehrerin der Gegenwart war, so soll auch das hier Gesagte dazu beitragen, die nachtheiligen Wirkungen unvermeidlicher Mißstände möglichst zu beseitigen, zugleich mit der unentbehrlichen Belehrung über gewisse Eigenthümlichkeiten der einzelnen Vogelgattungen, mit welchen wir es hier zu thun haben. Wie sich fast ausnahmslos von allen Vögeln behaupten läßt, daß sie notwendige oder nützliche Insectenvertilger sind, so gilt dies hauptsächlich von den Höhlenbrütern, und unter diesen spielt nicht die letzte Rolle unser Hauspapa. Es ist eine nicht unbekanntes Naturwahrheit, daß geeignete Fruchtbare auch die Zahl der Konsumenten vermehren; daher gab es nicht 1811 so viel Spatzen, daß sie dem Landmann zur Plage wurden und die Feldpolizei befehlt den Ortsbürgern die Entlieferung von je zwölf Köpfen. Solche Vernehmung würde aber unmöglich gewesen sein, wenn nicht eine Rasse von alten, in Folge der Kriegszustände verfallenen Gebäuden die Ortschaften verunstaltet hätte, abgesehen von den Ringmauern und Thürmen, wie sie z. B. in Camberg an jenem gesiederten Proletariat zu sicheren Brutstätten dienten. Freilich nisteten auch hier die Falken und Eulen; aber der Hausherr oder der Nachbar „Förstermeister“ wußte seine Plinie zum Schutze des Tabenschlags zu gebrauchen und schlugte damit zugleich den Freund Linnus, dessen zahlreiche Brut den Ackerbau der Hausfrau bedenklich bedrohte. Die Käse aber hatten damals keinen Werth, als das Paar Nistfelle noch nicht mit 8-10 Thlr. bezahlt wurde. Armer Dorfpapa, wie geht es dir jetzt; wo die alten Gebäude den neuen Platz machen müssen, wo der Speicher des kleinsten Bauernhauses gleichsam hermetisch verschlossen ist und die Dreschmaschine kein Körnchen mehr im Stroh läßt und vor dem Scheuerthor. Glücklichere Kameraden in der Stadt, wo die Schulkinder ihre Bröbden und Butterstücke rebellisch mit euch theilen. Der Spatz hat nicht wie der Storch und viele andere Vogelarten ein besonderes Brutrevier, daher ist es möglich, daß in einzelnen Gegenden von Frankreich durch Mißfälligkeiten, an Gebäuden angebracht, eine künstliche Nistzucht eingeführt ist, deren Producte als Vorkerbissen auf den Markt kommen. In gleicher Lage wie der Hauspapa befindet sich der Feld- oder Rohrspatz (Fringilla montana). Da er in hohen Bäumen nistet, so verliert er mit diesen seine Brutstätte und ist dem Untergang Preis gegeben. Die alten und hohen Bäume aber hat die Art des Forstmanns seit fünfzig Jahren gewaltig decimirt. (Fortf. folgt.)

? Straffammer vom 31. Decbr. Adam Bangel von Münster, Amts Runkel, 17 Jahre alt, zuletzt als Kellner hier beschäftigt, entwendete am 8. d. M. dem Colporteur Johann Korn von Grebenroth aus dessen Zimmer eine Bekuhr und ein Paar Stiefel. Die Uhr verlorste der Dieb in Mainz für 1 fl. Die Stiefel wurden Tags darauf bei ihm erhoben. Er gesteht den Diebstahl zu, gibt aber zu seiner Entschuldigung an, daß er sich für ein Guthaben von 1 fl. 85 kr., welches er von Korn zu fordern habe, bezahlt gemacht haben wolle. Allein sein ganzes Verhalten bei der Entwendung, daß er in Abwesenheit des Beschlagnahmenden dessen Zimmer betreten, die Stiefel verdeckt fortgetragen und die Uhr sofort versteckt, deuten auf einen beabsichtigten Diebstahl hin. Mit Rücksicht auf das jugendliche Alter und des Eingeständnisses wird Bangel zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt und ihm eine Woche erstandener Untersuchungshaft aufgerechnet. — Friedrich Zimmermann aus Adelsheim, 18 Jahre alt, Sattler, ist geständig, zu 15 verschiedenen Malen dem Wirth Steuernaael daselbst mittelst Einschleichens in dessen Wohnung verschiedene Geldbeträge, als 5 fl. 30 kr. bis 10 fl. und kleinere Münzen nebst einer Wachskerze und einer Spielfarte, gestohlen zu haben. Beim letzten Einschleichen fiel er in die Hände des Wirths, der sich verdeckt aufgestellt hatte. Der Angeklagte ist noch nicht bestraft und wird unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahre und zum Verlust der Ehrenrechte auf die gleiche Dauer verurtheilt. — Dem Friedrich Warganz von Eslingen, Goldschmied, 26 Jahre alt, bereits wegen Diebstahls bestraft, war am 11. d. M., weil er zu Espstein keine Unterkunft finden konnte, von dem Bürgermeister daselbst das Arrestlokal als Nachlager angewiesen. Am andern Morgen bei seiner Entlassung nahm er aus Dankbarkeit hierfür einen in dem Local befindlichen Rock mit, wurde aber alsbald, nachdem man denselben vermisste, von dem Polizeidiener eingeholt und ihm derselbe wieder abgenommen. Der Dieb wird unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten verurtheilt. — Der Kellner Heinrich Baum von Laufenselden, 20 Jahre alt, bereits von der Straffammer hier im Jahre 1873 wegen Diebstahls mit einer Woche, vier Wochen und drei Monaten Gefängniß bestraft, entwendete am 24. d. M. Abends dem Wirthsherrmann Schlimm von Frauenstein von dessen Wagen auf dem Mauritiusplatz dahier eine dem Bürgermeister Dresler in Schierstein gehörige Reisetasche, in welcher sich verschiedene Wirtsingeköpfe und Kessel befanden, welche Sachen der Wirthsherrmann an Frau Weg hier abzuliefern hatte. Baum gesteht die Entwendung zu und wird vom Gerichtshof wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten und zum Verlust

der Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren und zum Ersatz der Kosten verurtheilt.

(Bürgerliches Aufgebot.) Kaufmann Ernst Hendrichs, wohnhaft zu Cöln, mit Emma Henriette Thimothea Künler von Wiesbaden.

Wiesbaden, 31. Decbr. Herr Rentner R. Weggandt hat hat sein Haus Bahnhofstraße 11 für 15,200 fl. an Herrn Bahnhofs-Kaufmann Reich und Herr Baumunternehmer Heinrich Morasch sein Landhaus Rainerstraße 10 für 28,000 fl. an Frau Registrator Hoffmann dahier verkauft.

(Curhaus.) Bei günstiger Witterung wird heute Abend mit einleitender Dunkelheit die Eisbahn am Curhause beleuchtet sein.

Die Odenkisten für die im Kriege 1870/71 Gefallenen wurden gestern im Beisein des Chefs des 80. Regts., General der Infanterie von Bopen, in der evangelischen Kirche unter entsprechender Feierlichkeit aufgestellt.

Die Carnevals-Literatur hat eine neue Blüthe geblüht: No. 1 der Wiesbadener Bräuhütten, Reudel- und Kaffeemehl-Zeitung, herausgegeben von J. Ehr. Glücklich, ist soeben ausgegeben worden. Freunde des Humors auf lässlichem Gebiet sei dieselbe hiermit bestens empfohlen.

Am 30. v. M. fand im Hof von Holland hier die General-Versammlung der Nass. Fischerei-Actien-Gesellschaft statt. Herr Director Kirzsch trug den Rechenschaftsbericht vor und küßte daran mündliche Erläuterungen über Verhandlungen im Interesse der Gesellschaft, die einen erfreulichen Fortgang des Unternehmens bekunden. Das warme Interesse, welches die Regierung durch einen in Aussicht gestellten Zuschuß, wie durch theilweise Einführung des Fischerei-Geetzes an der künstlichen Fischzucht nimmt, wurde mit Freuden begrüßt. Die Dividende wurde wie in vorigem Jahre festgesetzt und wird der Termin zur Auszahlung demnächst öffentlich bekannt gemacht werden. Der bisherige Vorstand wurde wieder gewählt.

Der Finanz-Minister macht bekannt, daß in Ausführung der Bekanntmachung, die Kupfer-Courssetzung verschiedener Landes-Silber- und Kupfermünzen betr. (siehe Tagblatt 1874, No. 308), unter den in dieser Bekanntmachung angeführten Bedingung, die auf Grund der Bewilligung des 1/10 Thalersstückes ausgeprägten Zwei- und Vierpfennigstücke deutschen Gepräges, sowie die Zwei-, Vier- und Achtellerrstücke kaiserlichen Gepräges, jedoch nur in Beträgen von mindestens 10 Pfennigen preussisch gleich 10 Pfennigen Reichs-Münze oder in Beträgen des Betrags während der Monate Januar, Februar und März u. A. auch bei der königlichen Regierungshauptkasse dahier umgewechselt werden. Infolge eines mit Belgien abgeschlossenen Vertrages muß vom 1. Januar 1876 ab bei Geldsendungen nach Belgien und darüber hinaus nach England und Frankreich, soweit deren Inhalt aus Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten oder Papiergeld, Bijouterien oder Edelsteinen besteht, der volle Werth der zu versendenden Gegenstände angegeben werden. Bei unrichtiger Werthangabe wird für den zu wenig angegebenen Werthbetrag das doppelte Porto für die ganze Beförderungsstrecke berechnet.

Generalpostmeister Stephan hat jüngst eine Verordnung erlassen, wonach vom 1. Januar ab mehrere bisher übliche posttechnische Fremdwörter durch deutsche ersetzt werden sollen. Man hat diese Aenderung mit Beifall begrüßt. Auch wir unterstützen gern das Streben, die deutsche Sprache von Fremdwörtern zu reinigen und enthalten uns selbst gern des Gebrauchs derselben. Nun gibt es unseres Erachtens drei Arten von Fremdwörtern: solche, die nur unüberwindlich im Deutschen angewendet werden und für die unsere Muttersprache ein vollinhaltliches Wort eigentümlich besitzt. Wir schreiben z. B. grumbächtig für Majorität, Minorität, Princip, Etat, ex- und inclusive u. s. w., weil Mehr- und Minderheit, Grundlag, Haushalt, aus- und einschließlic voll den Sinn jener ausdrücken. Zweitens gibt es Fremdwörter, deren Inhalt durch das Deutsche nie erschöpfend ausgedrückt wird: z. B. Natur, Regierung und dergl., endlich solche, die einen internationalen Werth besitzen. In letzteres Fach schlagen die posttechnischen Ausdrücke ein. Alle Sprachen der Kulturvölker besitzen die Ausdrücke: „poste restante“, „recommandirt“, „expres“ u. s. w. Daß diese Ausdrücke gerade dem Italienischen entnommen sind, rührt daher, daß das Postwesen den Italienern des Mittelalters eine vorzügliche Ausbildung verdankt. Alle Völker, die sich um die Entwidlung irgend eines Zweiges der Cultur große Verdienste vor andern Völkern erworben, drücken den technischen Einzelheiten dieses Zweiges das Gepräge ihrer Sprache auf. So gaben die Spanier ihre Ausdrücke der Kriegskunde, die Franzosen dem Zeitungswesen, den Gegenständen der Mode, der Luxus-Industrie, der Haarschneide- und Kochkunst, die Engländer den Bedürfnissen des praktischen Lebens. Alle andern Völker nahmen dann von jenem Volke die technischen Ausdrücke auf; während für Gegenstände der Wissenschaften man den Vortzshat der todtten Sprachen in der Art gebrauchte, daß man das Lateinische für Kirche, Rechtswissenschaft und Mechanik verwendete (z. B. Locomotive, Motor, Biaduct), das Altgriechische für die Naturwissenschaften, Heilkunde und was damit zusammenhängt (z. B. Photographie, Stereoskop). Wir Deutschen und die Slaven sind bei der Vereinfachung unseres Wortschatzes leer ausgegangen; die Italiener aber gaben infolge der Pflege, welche sie im Mittelalter den kaufmännischen Wissenschaften, der Kunst und dem Postwesen widmeten, denselben eine Terminologie, die von allen Kulturvölkern angenommen ist. In allen Sprachen weiß man, was Contocorrent, Giro, Blanko, Sola, Discont, Strasse, was piano, mezzavoco, andante, was poste restante, recommandirt, Porto und dergleichen ist. Solche Ausdrücke sind Münzen von internationaler Gültigkeit. Es ist nun recht schön und gut, wenn in Deutschland dafür „postlagernd“

„eingeschrieben“ und dergleichen auskommt. Für die internationale Correspondenz erbliden wir in der Verdrängung der eingebürgerten Postausdrücke durch deutsche einen Rückschritt. Der Postbeamte in Palermo, Bordeaux, Barcelona, Lubeck oder Liverpool, der einen in Deutschland aufgegebenen Brief mit dem Vermerk „postlagernd“ in die Hand nimmt, kann in Verlegenheit kommen, was damit zu machen ist. Bei poste restante ist das nicht der Fall. Die sonst so wohlgemeinte Verordnung des General-Postmeisters (hier schreiben wir nicht Director) Stephan verleiht unseres Erachtens gegen die Grundfäße, die dieser verdiente Reichsbeamte durch Gründung des Welt-Postvereins verwicklichte, (Dr. R.)

— Auktern werden, wie zu fürchten ist, bald eine Delicatsesse sein, die sich nur noch Millionäre werden erlauben können. Gegenwärtig kostet ein Duzend der echten „Ratives“ im Durchschnitt etwas über 3 Schillinge, und es gebiet durchaus nicht zu den Unwahrscheinlichkeiten, daß über kurz oder lang der Preis auf 6, ja sogar auf 10 Schillinge steigen mag. Die Erklärung für diese alarmierende Thatsache, schreibt ein englisches Blatt, ist hinreichend leicht und wird keineswegs bestritten. Juvenal sagt uns, wie in seiner eigenen Zeit die rote Meersee, deretwegen die Bucht von Neapel so berühmte ist, gänzlich weggespült wurde, bis zuletzt die einzigen Meeresthiere, die auf den römischen Markt gebracht wurden, solche waren, die auf der Höhe der Küste von Algier gefischt wurden. So ist es der englischen Aukter ergangen. Wir haben sie einfach schneller aufgeessen, als sie im Stande war, sich reproduciren. Wir haben sie gefischt und gefischt, bis keine Auktern mehr zum Fischen da sind, und nun, da die Aukternoth wirklich eingetreten ist, fangen wir zum ersten Male an, die vollen Resultate unserer selbstmörderischen Thorheit zu realisiren. Unglücklicherweise ist es noch leichter, das Mißgeschick zu würdigen, als die Hülfsmittel dafür zu erdenken. Diejenigen, welche am besten geeignet sind, Rathschläge zu ertheilen, versichern, daß nur das eine Mittel übrig bleibt, den Aukternbänken völlige Ruhe zu gewähren. Sparsamkeit ist augenblicklich unsere einzige Hilfsquelle, und wir müssen lernen, mit gehörigem Gleichmuth die Aussicht auf Stockfisch ohne Aukternsauc und Pfeffer-Rubbing ohne sein höchst delicates Beigericht zu ertragen. Es gab einst einen sumreichen Amerikaner, der entdeckte, daß ein rundes Stück fetten Specks, in Mehl und Zucker zerollt und mit Summi arabicum bestreut, die bestmögliche Aukter im Unioersum bilde.

- (Verloofungskalender pro Januar.) Am 2. Jan.: P. Z. Bordeaux 100-Frcs.-L. à 3 pCt. von 1863. — P. Z. Bazaraster 20-Frcs.-L. — 5 pCt. Donau-Regulirungs-L. à 100 fl. — S. Z. Hamb. 50-Thlr.-L. à 3 pCt. — P. Z. Hess. 50-fl.-L. — P. Z. Lübecker 50-Thlr.-L. à 3 1/2 pCt. — P. Z. Radrider 3-pCt. 100-Frcs.-L. — S. u. P. Z. Rail. Semoth. — S. u. P. Z. Mail. 45-Frcs.-L. — P. Z. Reiningr D. Gyp.-B. 100 Thlr. à 4 pCt. — S. Z. Oester. 4 pCt. 250-fl.-L. von 1864. — P. Z. Oester. 100-fl.-Cred.-L. — Schweb. 200-M.-Bco.-L. — P. Z. Stahln. Naab-G. 100 Thlr. à 4 pCt. C.-L. — P. Z. Triester 50 fl.-L. à 4 pCt. — Am 10. Jan.: P. Z. Bari 100-Frcs.-L. — Am 14. Jan.: P. Z. Russ. 100 Rub. à 5 pCt. von 1864. — Am 15. Jan.: Auskerb. Gem.-Anl. à 100 fl. von 1871. — P. Z. Ant.-Dess. 100-Thlr.-L. à 3 1/2 pCt. — Brüss. Stadt-Anl. à 100 fl. von 1867. — P. Z. Senter 100-Frc.-St.-L. à 3 pCt. von 1868. — P. Z. 3 pCt. Niederl. Commun.-Cred.-L. à 100 fl. — P. Z. Preuss. 100-Thlr.-L. à 3 1/2 pCt. — P. Z. Salm-Reifferscheid 40-fl.-L. — P. Z. Waldhein-Wartenberg 20-fl.-L. — Am 30. Jan.: P. Z. Clary 40-fl.-L. — Am 31. Jan.: Venedig St.-L. à 30 Frc.

(Eingekandt.)

Mit Bezug auf die an dieser Stelle geäußerten Zweifel, ob hier am 29. v. M. eine Temperatur von -13,6° R. geherrscht habe, wie in dem Berichte der meteorologischen Station angegeben, erlaubt sich Eingekandt dieser Zeilen, der täglich mehrere Male genaue Beobachtungen anstellt, zu bemerken, wie er am fraglichen Tage auf seinem durchaus zuverlässigen Thermometer, dessen Nullpunkt erst vor wenig Tagen einer Prüfung unterworfen gewesen, beim Sonnenaufgang sogar -14,5° R. beobachtet hat, wobei allerdings bemerkt werden muß, daß diese enorme Kälte nur sehr kurze Zeit anhielt, und das Thermometer an der herrschenden Windseite hängt. Es kann bei Beobachtungen der Temperatur unmöglich darauf ankommen, an einem Orte die irgend günstigste Stelle hierfür auszuwählen, denn dann würde hier etwa die Gegend der warmen Quellen anzulanden sein, denn schwerlich wohl möchte behauptet werden können, es wären z. B. in der dem Museumshofe benachbarten Friedrichstraße nicht ebenfalls nur -13,6° R. gewesen. Ist ein Grad mehr oder weniger — und um eine größere Differenz kommt es sich ja kaum handeln — kommt es aber im Grunde gar nicht an. Wiesbaden verdankt seinen begründeten Ruf als klimatischer Curoort nicht einer wärmeren Temperatur, sondern seiner wundervoll geschützten Lage, seinem Freisein von strengen und bösen Winden, seiner geringen Zahl von Regentagen, lauter Vortheile, die derselbe am besten zu schätzen weiß, der aus minder begünstigten Gegenden nach hier übergesiedelt. Was aber vielleicht für die Beobachtungen der meteorologischen Station zu erstreben wäre, möchte eine andere Beobachtungsstunde sein, wie sie ja nach Ausweis der täglichen Berichte an vielen Orten üblich ist, da nach Beobachtung des Eingekandts der jetzt übliche Stunde (6 Uhr M.) entschieden für Wiesbaden ein ungünstiges Resultat gibt.

Dr. S.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 1.

Freitag den 1. Januar

1875.

Ich bringe hiermit zur Nachricht, daß ich die ärztliche Leitung der hier bestehenden, von Dr. Stahlberg eingerichteten **Rumys-Anstalt** übernommen habe.

Dr. Rolfes, prakt. Arzt.

Sprechstunde: Morgens von 10—11 Uhr Sonnenbergerstraße 21a, 344
Nachmittags von 3—4 Uhr Taunusstraße 16.

Weißer Weine zu 8, 10, 12, 20 Sgr.,
1 Lthr.,

rothe Weine zu 10, 12, 15, 20 Sgr.,
1 Lthr.

und höher per Flasche, vorzügliche Qualitäten, empfiehlt 350

L. Lüdeking,
Kirchgasse 1. Kirchgasse 1.

THEE.

Eine frische Sendung der beliebtesten Sorten (neue Erndte) erhalten.
Albert Kirschbaum, Langgasse 53. 361

Das Thee-Lager

von

Christian Wolff, Taunusstraße 25,

empfehlen:

Souchong à fl. 4. 30., fl. 3. 30. und fl. 2. 30.,

Congo à fl. 2. 30., fl. 1. 48. und fl. 1. 30.,

Pecoco à fl. 2. 30. und fl. 4.,

Imperial à fl. 3. 30., **Theespitzen** à fl. 1. 12.,

Thee-Grün à 54 fr.

pr. Nettoporto ohne Papier. 358

Die auf's Feinste gearbeiteten, vorzüglichsten

Gesundheits- und Vanille-Chocoladen

von

Joh. Phil. Wagner & Comp. in Mainz,

Hoflieferanten Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen, sind in den bedeutendsten Handlungen Wiesbadens stets in frischer Waare vorrätig. 355

Frische Schellfische

eingetroffen bei **F. A. Müller**, Wellstr. 13. 360

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Artikel werden Herren-Halsbinden, Stipfe, Seide- und Wolltücher, Hosenträger, Portemonnaies, Taschen etc., verschiedene Kurzwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

345 **J. Wehrheim**, Langgasse 8.

Une demoiselle française âgée de vingt six ans désire entrer comme gouvernante dans une famille ou dans une pension pour donner des leçons de français aux enfants. S'adresser Mademoiselle Robert chez Mademoiselle Schweicher, Gartenstrasse 4b. 7436

Bordeaux-Weine

empfehle zu den bevorstehenden Festtagen in reiner, vorzüglicher Qualität, in Flaschen und Gebinden, zur geneigten Abnahme. **A. Kister**, Kirchgasse 14. 7500

Rindfleisch I. Qualität per Pfd. 14 fr.,

Kalbsteisch I. Qualität per Pfd. 15 fr.,

Sammelfleisch I. Qual. per Pfd. 12 fr.

bei **S. Baum**, Metzgergasse 13. 349

Alle Arten

Schlittschuhe

in größter Auswahl bei

367

A. Willms, Hof-Lieferant.

Glacé-Handschuhe

entwerden geruchlos gewaschen und gefärbt bei

362

A. Bernhardt, große Burgstraße 4.

Schuhe & Stiefeln aller Art zu enorm billigen Preisen bei

292

Fr. Fischer, Michaelsberg 2.

Louis Berghof, Tapezier,

Serrnmühlgasse 1.

empfehlen sein Lager aller Arten fertiger Polstermöbel und übernimmt alle in das Tapezierfach einschlagende Arbeiten unter prompter, reeller und billiger Bedienung. 364

Ruhrkohlen und Coaks I^a

verkaufe ich von heute ab:

die Fuhre Kohlen anstatt 14 fl. nur 13 fl.,

die halbe Fuhre " 7 fl. " 6 fl. 30 kr.,

einzelne Malter " 2 fl. 30 kr. " 2 fl. 10 kr.,

den alten Kumpf " 12 kr. " 10 kr.,

den neuen Kumpf " 9 kr. " 7 kr.

Coaks aus der Dortmunder Gas-Anstalt per Centner 44 fr. frei ins Haus empfiehlt

339

Gustav Hahn, Kohlen-, Holz- und Coaks-Handlung, kleine Schwalbacherstraße 4.

I^a Ruhrkohlen

verkaufe von heute an per Fuhre 13 fl. per comptant, bei Abnahme von 2—3 Fuhren 12 fl. 30 kr.

353

F. Leimer, Brennholzmagazin & Steinkohlenlager, Hellmündstraße 7.

Bau-Schutt

und Erde kann abgeladen werden am Landhause des Herrn **J. Levi** in der Frankfurterstraße. 343

An- und Verkauf von alten Oelgemälden, Porzellan und Antiken aller Art bei

358

J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6.

Pumpen, Knochen, Papier u. s. w. werden zu den höchsten Preisen angekauft **Saalgasse No. 4.** 357

3 Häfnergasse 3.

Ankauf von **Möbeln** und **Kleidern** zu den höchsten Preisen. 356

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

446

N. Hess, alte Colonnade 44.

Israelitischer Confirmanden-Unterricht.

Der Unterricht beginnt **Montag den 4. Januar Vormittags 11 Uhr** im Saale des iſr. Gemeindefaules, woselbst die Betreffenden sich einzufinden haben.
198 Süsskind, Rabbiner.

Bekanntmachung.

Bei der planmäßigen Verloosung von **Obligationen der israelitischen Cultusgemeinde** sind zur Rückzahlung per **2. Januar 1875** gezogen worden:

- a) von den Obligationen à 100 Gulden: No. 33, 63, 97, 218, 346 und 479;
- b) von den Obligationen à 100 Thaler: No. 22, 114.

Die Einlösung erfolgt bei dem Cultusrechner und erfolgt vom ersten Januar ab die Verzinsung der verloosten Obligationen.
Wiesbaden, den 27. December 1874.

Der Vorstand der iſr. Cultusgemeinde.
Taanusstrasse 27. Taanusstrasse 27.

Adolph Abler's

reichhaltiges Pianoforte-Magazin.
(Verkauf und Miete.) 338

Musikalienhandlung & Leih-Institut.

Alle guten neuen Erscheinungen der Musik-Literatur werden in das Leih-Institut sofort aufgenommen. Prospekte gratis und franco.

Die Kaiserl. Königl.
Hof-Pianoforte-Fabrik
von Carl Mand in Coblenz
(gegründet in 1837)
hält ihre hiersebst **Rheinstraße 16** errichtete Filiale
geneigter Beachtung bestens empfohlen. 337
Garantie 5 Jahre. || Verkauf und Miete.

Mein Porzellan-Ofen-Geschäft befindet sich **Schwalbacherstraße 1.**
Fr. Riefstahl. 336

Die Hauptagentur der **Colonia** nebst meinem **Cigarren-Großgeschäft** befinden sich jetzt **Nerostraße 11a** Parterre.
310 **Alb. Heinemann,** vorm. F. W. Kaejebier.

Concessionirt: Eine zahnschmerzfreie Menschheit. Preisgekrönt.

Zahnschmerzen

jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes Universal-Zahnwasser augenblicklich vertrieben, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in **Berlin**, Brunnstraße 7.
Zu haben in Flaschen à 18 fr. in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **W. Vietor**, Marktstraße 38. 155

Millionenfach belobt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit! Allgemein empfohlen.

Eine nupbaumene, neue, polirte **Kommode** billig zu verkaufen **Römerberg 8.** 317

Friedrichstraße 30 Kartoffeln per Pfd. 7 fr. zu haben. 366

Restauration Hahn, Spiegelgasse.

Mittagstisch von 12—1 Uhr à 36 und 48 fr.,
Restauration à la carte den ganzen Tag. 5700

1 Stiftstrasse 1.

Gute am Neujahrstage, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Frel-Concert,
worauf höchlich einladet Fr. Bott. 2059

Weisses Lamm, Markt.

Morgen Samstag:
der **Komiker Ohaus, Zentert, Reichberger** und des **Pianisten Klein.**
Anfang 7 1/2 Uhr. — Entrée 6 fr. 93

Punsch-Essenz.

Arac- und Rum-Essenz
per Flasche 1 fl., 1 fl. 12 fr., 1 fl. 30 fr. und 1 fl. 45 fr.,

Grog-Essenzen

in verschiedener Auswahl empfiehlt

J. Hallen,

Sellmundstraße 19a.

Wirtschafts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum zur Kenntniß, daß ich in der **Feldstraße No. 1** eine **Bier- & Speise-Wirtschaft** am 1. Januar eröffnen werde, und wird es mein eifriges Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.
8370 **W. Dörner.**

Erste Qualität Rindfleisch 14 fr., Kalbfleisch 14 fr., prima Hammelfleisch 11 fr. fortwährend zu haben **Mezgergasse 29** bei **Marx, Metzger.** 297

Neues Mainzer Sauerkraut

empfehlen **A. Schirmer, Markt 10.** 365

Flaschen werden gekauft von **Jean Haub.** 302

Blumenfohl

ist fortwährend billig zu haben **kleine Burgstraße 1.** 8217

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann.**
193 **Welschnonnen-gasse No. 17 in Mainz.**

Dr. Ritterfeld-Confeld,
 pract. Arzt etc., Friedrichstrasse 3.
 Specialarzt für Nerven-, Unterleibs- und Geschlechts-Krankheiten, medicinische und physikalische Heilmittel (Electricität).
 Sprechstunden: Vormittags 8-12 Uhr. 323

**Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und
 Leihinstitut, Pianoforte-Lager**
 zum Verkaufen und Vermieten.
 385 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art
 und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
 383 **A. Schellenberg,** Kirchgasse 21.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
 Mittel gegen Augenentzündung, thranende
 Augen und gegen die Nictagen. **Allein ächt zu haben bei**
Chr. Maurer, Langgasse 2. 579

Fontainen, Vasen, Figuren, Facadenarbeiten, Säulen etc.,
 sowie **Plattenböden** in geschmackvollen Mustern und Farben
 liefert die **Cementgießerei** von
 370 **Malcomess & Schery.**
 NB. Musterkarien und Preisverzeichnisse stehen zu Diensten.

Möbel-Lager

von
Saalgasse 34, Rufus Lenz, Saalgasse 34,
 empfiehlt sein Lager aller Arten **Kasten- und Volkermöbel,**
 sowie fertige Betten zu möglichst billigen Preisen. 324

Herrnkleider werden reparirt und gemischt ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
 mit der Maschine nach Maß gestreckt.
 363 **W. Hack,** Döfnergasse 10.

Um mein **Schuhwaaren-Lager** in allen Sorten ziemlich zu
 räumen, verkaufe dieselben zu und unter den Fabrikpreisen.
 368 **Fr. Fischer,** Michelsberg 2.

Zwei Meitzpferde zu verkaufen Bierstädter-
 straße 7. 369

Vollständige Betten, sowie einzelne Betttheile, wie Bett-
 stellen mit und ohne Sprungrahmen, Decken, Kopfkissen, Korbhaar-
 und Seegrasmatrassen, Strohsäcke, ferner Tische, Kanape's, Stühle
 u. s. w. sind zu haben bei
 315 **Fr. Häusser,** Sologasse 21.

Eine ein- und zweispännige **Chaise** und ein ein- und zwei-
 spänniger **Schlitten,** noch in sehr gutem Zustande, sind preis-
 würdig zu verkaufen. Näheres bei **G. A. Munk,** zur Krone
 n Hochheim. 328

Adlerstraße 14 im Vorderhaus wird **seine Weißzeugnäherei**
 ieder Art schnell und billig besorgt. 8187

Rüchen- und Kleiderschränke, sowie Nachtsche sind sehr
 billig zu verkaufen Hermannstraße 7 im Hinterhaus. 286

Circa 200 Kille bester **Habanna-Cigarren** sind im Ganzen
 oder auch in einzelnen Ristchen billig abzugeben. Näh. Exped. 307

Sonnenbergstraße 30 kann **Schutt** abgeladen werden. 385

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen, Polster und
 Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus
 Barriere. 257

Ein- und zweispännige **Kleider- und Rüchenschränke,** lan-
 nene Bettstellen zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 309

Ein **Schlitten,** besonders für Milchbändler etc. geeignet, ist
 billig zu verkaufen auf dem Mechtildshäuser Hof 320

Ein **Schlitten** (einspännig) und ein Kastenofen billig zu ver-
 kaufen Frankensloße 9 im 4. Stod. 301

8 Lang- **J. Wehrheim,** 8 Lang-
 gasse 8, gasse 8,
 empfiehlt
 sein reichsaffortirtes Lager in allen Sorten
**Seide-, Filz- & Stoffhüten, Reise-, Jagd-,
 Knaben- & Kinder-Mützen**
 zu **billigen, aber festen Preisen.**
Bestellungen, Reparaturen, Färben & Faconniren
 werden **schnell und billigt besorgt.** 5157

Schlittschuhe

in großer Auswahl empfehlen
 6798 **Bimler & Jung,** Langgasse 9.

Alle Sorten Vogelfutter

für in- und ausländische Vögel empfiehlt billigt
 311 **A. Wahler,** Samenhandlung, Nebergasse 12.

Ruhrkohlen I. Qual.

sind in ganzen Waggonen, sowie in einzelnen Fuhren zu den **billig-**
sten Preisen zu beziehen durch
 319 **Ed. Thomae,** Agent, Neugasse 14.

Ruhrkohlen

In Qualität per Fuhre (20 Centner)	13 fl. — kr.
per halbe Fuhre	6 " 30 "
das einzelne Malter	2 " 10 "
Lohtuchen per 100 Stück	— " 52 "
ditto in's Haus geliefert	1 " — "

bei Abnahme von 500 Stück frei in's Haus geliefert, sowie
Buchen- und Fichten-Holz, ganz und zerkleinert, in jedem
 Quantum empfiehlt
Wilhelm Wolf,
 Kohlen-, Holz- und Lohtuchen-Handlung,
Michelsberg 3.
 306

**Ruhrer Ofen- & Herdkohlen,
 Stück- & gewaschene steinfreie Rußkohlen**

von **vorzüglichsten Qualitäten** empfiehlt in Waggon-
 ladungen und einzelnen Fuhren in stets frischen Bezügen zu den
 billigsten Preisen **Wih. Linnenkohl,**
 Ellenbogengasse 15.

NB. Bestellungen werden auch im Laden von **G. D. Linnen-**
kohl, Nerostraße 46, und **A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15, entgegen genommen. 340

ein **Landhaus** (neu) an der Sonnenbergerstraße (28 bis
 30 Ruthen Flächengehalt), bestehend aus 10 Zimmern, 2 Salons
 mit Balkon, 3 Mansarden u. s. w., mit schönem Garten für
 25,000 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 325

Ein **Bauplatz,** belegen an der verlängerten Rheinstraße, von
 20 Ruthen 16 Schuh Flächengehalt, ist zu verkaufen. Näheres
 Emserstraße 13. 333

Ankauf von **Möbel,** Betten, Herren- und Damen-
 kleider, Wasche u. s. w. bei
 326 **Fr. Häusser,** Goldgasse 21.

Zwei leichte Chaisenpferde,

welche auch zum Reiten und als Einspanner brauchbar sind, stehen
 zu verkaufen. Näheres Expedition. 334

Ankauf von Herren- und Damenkleidern, Betten, Möbeln,
 Wasche etc. bei
 332 **S. Sulzberger,**
 Kirchofsgasse 6.

An **Weihnachtsgaben** für das **Wettungshaus** weiter empfangen: Durch Hrn. Pfarrer Köhler von Hrn. Wlh. Räder 1 Thlr., von Fr. S. 1 fl., von Hrn. Obristleutnant v. Bolkmer eine Anzahl Bilderbogen, Ungenannt 9 Sgr., Frau Conditor Benz 10 Sgr. und eine Partie Confect, von Freifrau v. Ruffon Bilderbogen, Ungenannt 1 Thlr., von Fr. W. Ang ein getragener Knabenanzug: Rock, Hose, 2 Westen, aus dem Opfersack der Kirche zu Dellensheim durch Hrn. Pastorec Raven 1 Thlr. 12 Sgr., durch Hrn. Lehrer Konrad in Balkou von den dortigen Schültern 350 Äpfel, 400 Nüsse, die Herr Fuhrmann Franz Fischer unentgeltlich hierher zu bringen die Gabe hatte, von Hrn. Schlossermeister Freiton 2 Kuchenformen, von Hrn. Bäckermeister Abt in Sonnenberg 12 Lebkuchen, von Hrn. Dr. Stamm 2 Thlr., von Fräulein v. Jose in Braunfels 5 Paar Soden, von Hrn. Pfarrer Ohly in Saiger 1 Thlr., von Hrn. F. W. Köhler 5 fl., von Hrn. Probst Tatzhaloff 5 fl., von Ungenannt 4 fl. 30 kr., von Hrn. Aßheimer 1 Thlr. Den gütigen Gebern meinen herzlichsten Dank.
223 Der Hausvater: **Hofmann.**

Trauben-Brust-Honig

nur acht, wenn jede Flasche auf dem stehenden Firmastempel trägt.

Zu haben in 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen in Wiesbaden bei **A. Schirg,**

Röniglicher Hof-Vieferant, Schillerplatz 2, bei **F. A. Müller,** Delikatessen-Handlung, Wellstr. 13, und bei **Jung & Schirg,** Modewaaren-Handlung, kleine Burgstr. 10; in Biebrich bei Hof-Vieferant **Braun;** in Cassel bei **Wittwe Bied** und bei Apotheker **Ed. Leist;** in Oestrich bei Apotheker **Prizihoda.** 407



Restauration Martins,

obere Webergasse.
Für Billardspieler!

Unter dem Heutigen habe ich ein neues, französisches Billard aufgestellt, wozu ich ein berechtliches Publikum höflich einlade.
C. Martins. 303

Restauration Kunhenn, 8315

21, Ecke der Wellstr. und Walramstraße 21.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen ein französisches Billard neuester Construction in meinem Lokale aufgestellt habe. Ich lade das verehrliche Publikum mit dem Bemerken ergebenst ein, daß zugleich ein vorzügliches Glas Bier, gute Weine und Speisen nach Wunsch bei mir verabreicht werden.
W. Kunhenn.

Wirthschafts-Eröffnung.

Vom 1. Januar l. Js. ab übernehme ich die seither von Herrn Gastwirth **Waas** innegehabte **Kälpp'sche** Wirthschaft, Markt-platz 4.

Außer den bestehenden Wirthschaftslocalitäten werde ich ein separates Zimmer im 1. Stock, kleineren Gesellschaften dienend, einrichten und bestrebt sein, den Wünschen der mich beehrenden Gäste bestens zu entsprechen.
Hochachtungsvoll
J. Struth.

Wiesbaden, den 29. December 1874. 314

Ein cautionsfähiger Wirth wünscht auf April eine nachweislich rentable **Wirthschaft** zu miethen. Offerten unter M. 3849 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 352

Emserstraße 81 ist ein **Schlitten** zu verkaufen. 293

Schlittschuhe

in großer Auswahl bei 30
Gust. Panthel, Friedrichstraße 35.

Schlittschuhe

die neuesten Arten in großer Auswahl empfiehlt
Wilh. Weyandt,
290 Langgasse 20, neben dem Adler.

Schlittschuhe

gewöhnliche, Patent-Schrauben- und Hallfar-
neuester Construction empfehlen zu billigen Preisen
Gebrüder Wollweber,
vormals **S. Schlachter,**
289 Langgasse 6.

Kirchgasse No. 10, Geschwister Sauer, Kirchgasse No. 10,

gegenüber dem alten Nonnenhof.
Wegen Geschäfts-Aufgabe zu und unter dem Selbstkostenpreise: Unterjoden, Unterhofen, Situmpfe, Soden, Beinlängen, Kinder-Kleidchen, -Mädchen und -Büchlein, Damentücher, Kopfschawls, Kopuzen, Fichus, Lavalliers, Binden, Schürze, weiße und bunte seidene Tücher, Taschentücher, Corsetten, Kragen und Manschetten, Leibbinden, Handschuhe, Hosenträger, Schürzen, Kämme, Keife, Manschetten-, Brust- und Kragen-Knöpfe, Schmucksachen, Portemonnoies, gestickte Pantoffeln, sowie alle in das Kurzwaaren-geschäft einschlagende Artikel. 304

Für Hoteliers & Restaurateurs.

Zu verkaufen in einer rhein. Stadt:
1) Ein äußerst rentables **Café-Restaurant,**
2) ein sehr solider **Gasthof** 2. Ranges.
Für jedes ist eine Anzahlung von fl. 15,000. nöthig. Näheres sub No. 8196 in der Expedition d. Bl. 8196

Eine Villa am Rhein

mit 8 Morgen Weinberg ist um den billigen Preis von Thlr. 12,000. zu verkaufen. Näheres sub No. 8195 in der Exped. d. Bl. 8195

Harzer Kanarienvogel, Koller, mit schönen Flötenstimmen, zu verkaufen kleine Webergasse 5. 342

Ein **Kanape** und vier **Stühle** sind billig zu verkaufen Walramstraße 17, Barriere. 347

Kirchhofsgasse 14, 2 Stiegen hoch, werden **Stroh- und Rohr-stühle** geflochten. 348

Ein wenig gebrauchter, achter **Brüsseler Teppich** ist billig zu verkaufen bei **Carl Glaubitz,** Bahnhofstraße 11. 346

Ein sehr guter **Schott'scher Flügel** ist zu verkaufen Adelsheidstraße 25, Barriere. 291

Ein schöner, großer **Meisepelz** (Wieltraß) ist für den festen Preis von 120 Mark zu verkaufen Walkmühlweg 2. 294

Neue u. gebrauchte Möbel Nerostraße 29.

Kleider- und Küchenschränke, Consolen, Bettstellen mit und ohne Federmatraken, große und kleine Tische, Klappische, Stühle, Näh- und Lichterische zu verkaufen bei 308

H. Böddeling, Nerostraße 29.
Ein schöner **Schlitten** (ein- und zweispännig) ist zu verkaufen bei **Adam Wolf** in Hochheim. 8350

Bei **Fr. Häusser,** Goldgasse, ist ein **Mahagoni-Spiegel-schrank** billig abzugeben. 316

Möbel, polirte und lackirte aller Art, sowie vollständige **Betten,** alte und neue Kunstgegenstände billig zu verkaufen Saalgasse 36, gegenüber der Trinkhalle, bei **W. Schwenck.** 8143

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Marstraße 7b ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und Küche nebst Zugehör, auf gleich oder später zu vermieten; auch ist daselbst in der Frontspitze ein kleines Logis mit Stube, Kammer und Küche zu vermieten. 101
- Marstraße 11 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche nebst 60 Ruthen Garten, an einen Gärtner zu vermieten. 102
- Ecke der Adelhaid- und Karlstraße ist der zweite und dritte Stock von je 5 Zimmern nebst Zugehör zu vermieten. Näheres Dranienstraße 15 bei D. Schlink. 103
- Adelhaidstraße 30 sind die Bel-Etage- und Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres am Schiersheimerweg links bei Schreiner Birnbaum. 104
- Adlerstraße 45 ist ein Logis im Vorderhaus, sowie 2 einzelne Zimmer zu vermieten. 105
- Adolphsallee 1 ist eine Wohnungen zu vermieten. Näheres Dopheimerstraße 27a. 106
- Adolphsallee 11 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zugehör auf 1. April 1875 zu verm. Näh. daselbst Parterre. 108
- Adolphsallee 9 ist eine Etage von 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und weitläufigen zugehörigen Räumlichkeiten sofort zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 3. 107
- Adolphsallee 13 ist die Bel-Etage (5 Zimmer, ein Salon und Zugehör) auf 1. April 1875 zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 110
- Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zugehör, zu vermieten; 111
- Adolphsallee 27 sind 2 elegante Herrschafts-Wohnungen, bestehend jede in einem Salon und 7 Zimmern mit Zugehör, zu vermieten. 113
- Adolphstraße 1, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend in fünf großen Zimmern, Küche, drei Mansarden und Zugehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 268
- Albrechtstraße in meinem neu erbauten Hause sind 2 elegante Herrschafts-Wohnungen, bestehend die 1. Etage aus 5 Zimmern, die 2. Etage aus 7 Zimmern, zu vermieten. Näheres Louisenstraße 22 bei Karl Bedel. 114
- Ecke der Bleich- und Hellmundstraße 1a ist ein kleines, möbilitres Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 115
- Bleichstraße 11 ist eine Mansardwohnung mit Wasserleitung an eine ruhige Familie zu vermieten. 116
- Bleichstraße 19 ist die freundliche Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zugehör auf gleich oder später zu vermieten. 117
- Große Burgstraße 4 sind im 1. Stock zwei möbilitre Zimmer zu vermieten. 119
- Al. Burgstraße 4 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigem Zugehör, sogleich zu vermieten. 120
- Große Burgstraße 8 bei A. Zeuner ist im 3. Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. c., gleich zu verm. 121
- Castellstraße 9 ist ein möbilitres Zimmer, eine heizbare Mansarde und Stallung für ein Pferd zu vermieten. 8112
- Dopheimerstraße 7a ist ein Dachlogis vom 1. April an zu vermieten. 269
- Dopheimerstraße 34 ist eine elegante Herrschaftswohnung mit Balkon zu vermieten. Näh. im Seitenbau daselbst. 123

Ellenbogengasse 15

- ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten. 176
- Elisabethenstraße 4 ist eine vollständige, elegant möbilitre Parterre-Wohnung von 10 Zimmern nebst Küche und Veranda sogleich zu verm. Näh. Mäckerstraße 10, Bel-Etage. 124
- Elisabethenstraße 17 (Seitenbau) ist ein Zimmer und Küche an stille, kinderlose Leute zu vermieten. 125

Emserstraße 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem Zugehör, auf den 1. April oder früher zu vermieten. 126

Emserstrasse 6

- (Landhaus) ist die Bel-Etage von 7-8 Zimmern und Balkon, auf Wunsch mit Pferde stall, auf sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 127
- Emserstraße 21a ist wegzugshalber die Hochparterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör nebst Garten, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 128
- Emserstraße 31 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. A. Dochnahl. 130
- Emserstraße 31 ist eine schöne Siebelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 130
- Faulbrunnenstraße 1, 2 Tr. h. links, sind hübsch möbli. Zimmer mit oder ohne Kost an 1 resp. 2 Herren zu verm. 131
- Faulbrunnenstraße 12 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung, sowie 2 Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. 132
- Feldstraße 13 ist eine freundliche Mansardwohnung auf den 1. Januar zu vermieten. 133
- Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde mit allem Zugehör zu vermieten. 134
- Frankenstraße 3 ist der 2. Stock mit 5 Zimmern nebst Zugehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Gastwirth Schlott, Frankenstraße 1. 135
- Friedrichstraße 5a sind mehrere elegante Wohnungen zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 136
- Friedrichstraße 30 sind Logis im Hinter- und Vorderhaus, sowie Weisküche, Pferde stall auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 137
- Geisbergstraße 16a im neuen Hause sind der 1. und 2. Stock, je 5 Zimmer, Küche und Zugehör, Gas- und Wasserleitung, sowie allen Comfort enthaltend, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei Louis Had. 139
- Göthestraße (Ecke der Adolphsallee) bei Schreiner Geißfuß ist der 2. und 3. Stock, je aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern bestehend, zu vermieten. 140
- Göthestraße, rechts der Adolphsallee, bei G. Finl, sind Wohnungen im Parterre von 3 Zimmern, im 2. und 3. Stock 5 Zimmer mit allem Zugehör sogleich zu vermieten. 141
- Gainerweg 5 (Villa) ist eine möbilitre Parterrewohnung von 6 Zimmern nebst Zugehör zu vermieten. 142
- Häsnergasse 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, sowie eine von 4 Zimmern mit nöthigem Zugehör, sogleich zu vermieten. Näh. N. Webergasse 5 Par. 143
- Helenenstraße 16, Vorderhaus, sind 2 neue, elegante Wohnungen mit Glasabschluss, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche mit Wasserleitung und allem Zugehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 270
- Hellmundstraße 1a ist die Bel-Etage, bestehend aus Edsalon und Balkon nebst 3 Zimmern, Küche und Zugehör, sogleich zu vermieten. 144
- Hellmundstraße 3a ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit allem Zugehör, sofort zu verm. Näh. Bleichstraße 21. 145
- Hellmundstraße 5a sind Wohnungen von 3-5 Zimmern mit Zugehör zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 146
- Hermannstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und allem Zugehör, zu vermieten. 147
- Hermannstraße 10 ist im 3. Stock eine Wohnung auf 1. April zu verm.; daselbst wird ein Schuhmacherlehrling gesucht. 271
- Hochstraße 2 sind zwei Mansardzimmer sogleich zu verm. 148
- Hochstraße 28 eine Wohnung auf 1. Januar zu verm. 149
- Kapellenstraße 2 ist eine kleine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. c. auf 1. Januar oder später zu vermieten. 150
- Kapellenstraße 3 sind ein kleiner Salon und 2 Zimmer (Sonnenseite), schön möbilit, auf 1. Januar zu vermieten; ein Zimmer wird gleich allein abgegeben. 151
- Kapellenstraße 25 ist eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Cabinetten, Küche und allem Zugehör, auf den 1. Januar zu vermieten. 152
- Karlstraße 18 ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern zu verm. 154

Karlstraße 4 ist sogleich eine Wohnung von 4—6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 153
 Karlstraße 30 ist der 3. Stod (Herrschaftswohnung) auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres bei Herrn Rahlert im Mittelbau daselbst. 156
 Karlstraße 34 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 157
 Kirchgasse 1a im 2. Stod ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. 158
 Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 159
 Kirchgasse 8 im Vorderhaus ist eine Wohnung im 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 160

Zu vermieten.

Kirchgasse 10 sind auf 1. April ein Laden und eine Wohnung im Vorderhause, 2. Stod (3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller u.) und 2 heizbare Mansarden nebst Keller im Hinterhause zu vermieten. Näheres bei L. Rondorf. 272
 Kirchgasse 25 ist der 2. Stod ganz oder getheilt zu verm. 161
 Langgasse 38 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten. Näh. bei A. Hasler, Sattler. 162
 Lehrstraße 33 ist ein Logis mit 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 163
 Louisenplatz 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von zwei großen und vier kleineren Zimmern u. s. w. auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr Nachmittags. 164
 Mainzerstraße 31 ist eine Wohnung mit Stallung und Remise auf sogleich zu vermieten. 167
 Marktstraße 13 sind auf 1. Januar zwei freundliche, unmoblirte Zimmer zu vermieten. 168
 Marktstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon und 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, sowie ein geräumiger Laden sofort oder später zu vermieten. 169

Martinstrasse 7

ist eine elegante Wohnung, Bel-Etage, bestehend in Salon, 6 Zimmern nebst Zubehör und Mitbenutzung des Gartens, sofort zu vermieten; auch ist das Haus zu verkaufen. Näheres daselbst bei 3. Kimmel. 170
 Mauerstraße 7 ist ein Logis, sowie eine Werkstätte mit Feuergerichtigkeit, welche auch als Magazin benutzt werden kann, zu vermieten. 171
 Moritzstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 273
 Moritzstraße 8 im Seitenbau ist ein moblirtes Zimmer zu vermieten. 172
 Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Phil. Schmidt. 173
 Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ebendasselbst ein Pferdestall für 5 Pferde und Heuboden, ferner ein großer Raum für ein Lagerhaus oder Werkstätte sich eignend, auf 1. April zu verm. 274
 Moritzstraße 42 ist der 3. Stod, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 174

Ede der Nero- und Röderstraße, in meinen neuen Häusern, sind noch verschiedene, sehr schön hergerichtete Wohnungen im 2., 3. und 4. Stod, bestehend in 3—8 Zimmern, auf gleich oder 1. April zu vermieten. G. D. Linnenkohl. 175

Nerostraße 11 sind mehrere Logis von je 5 Stuben, sowie ein geräumiger Laden auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 6 oder Taunusstraße 37, Parterre. 177
 Nicolassstraße 7 ist die Bel-Etage- und Parterre-Wohnung von 10—13 Zimmern, Küchen und übrigen Räumen, Stallung und Gartenbenutzung, zusammen oder getheilt sogleich zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 9, Parterre. 178

Nicolassstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten und geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen können auch 3 Zimmer Parterre dazu gegeben werden. Näheres daselbst. 179
 Oranienstraße 6 moblirte Parterrezimmer zu vermieten. 180
 Oranienstraße 8, 2 Stiegen hoch, sind zwei moblirte Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 181
 Oranienstraße 25 sind im Vorderhaus und Hinterhaus schöne, abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Parterre. 275
 Platterstraße 13b ist eine kleine Wohnung zu verm. 182
 Rheinbahnstraße 5 ist eine Sou terrain-Wohnung von zwei Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst drei Stiegen hoch. 276
 Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße 2, ist in der Bel-Etage eine Herrschaftswohnung, bestehend aus 9 Zimmern und sonstigem Zubehör, zu verm. Näh. Bahnhofstraße 4, Part. 183
 Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 moblirte Zimmer zu verm. 184
 Rheinstraße 5 ist eine Etage von 7 bis 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 185
 Rheinstraße 28, 2 Treppen hoch, sind 2 moblirte Zimmer, nach Süden gelegen, zu vermieten. 186
 Rheinstraße 45 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Karlstraße 9 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei C. Roth, Rheinstraße 43, Parterre. 187
 Berl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stod zu verm. 188
 Rheinstraße 48 Bel-Etage sind moblirte Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 8—2 Uhr. 189
 Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterrezimmer dazu gegeben werden. 190
 Rheinstraße 51 sind drei Wohnungen von je 5 Zimmern und eine von 3 Zimmern zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 191
 Röderstraße 4 ist ein schönes Logis im 2. Stod, 3 große Zimmer, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 192
 Röderstraße 16 ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 193
 Röderallee 36, neben dem „Deutschen Haus“, Bel-Etage, ist eine Wohnung, sowie zwei unmoblirte Zimmer zu vermieten. 194
 Röderstraße 41 sind 3 moblirte Zimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten; dies werden auch einzeln abgegeben. 195
 Saalgasse 8 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall u., sogleich zu vermieten. 196
 Saalgasse 10 ist eine Wohnung zu vermieten. 197
 Schwalbacherstraße 1, 2 Tr. h., ein mobl. Zimmer zu verm. 198
 Schwalbacherstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 199
 Schwalbacherstraße 6, nahe der Rheinstraße, sind in der 2. Etage zwei ineinandergehende, schön moblirte Zimmer zu vermieten. 200
 Schwalbacherstraße 7 im Hinterhaus ist ein Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 201
 Schwalbacherstraße 14, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 202
 Schwalbacherstraße 15 ein gut mobl. Zimmer zu verm. 203
 Schwalbacherstraße 29 ist im Hinterhaus ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 208
 Schwalbacherstraße 32, Allee-Sekte, ist die neu hergerichtete Bel-Etage mit 9 Zimmern, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Küchen, Kellern, Mansarden und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links bei Herrn Alexander Hoffmann. 278
 Schwalbacherstraße 47 ist der 2. Stod, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sogleich zu verm. 205
 Schwalbacherstraße 35 sind Wohnungen sofort zu verm. 204
 Sonnenbergerstraße 39 im Gartenhaus sind 2 gut moblirte Zimmer zu vermieten. 207

Sonnenbergerstrasse 37

ist die Bel-Etage von 8 Zimmern und der 2. Stock von 7 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden umblüht an eine Familie oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 279
 Steingasse 6 ist im 2. Stock ein Logis auf gleich oder auch später zu vermieten. 280
 Steingasse 20, eine Stiege hoch, ist ein kleines Logis auf den 1. Januar zu vermieten. 208
 Stiftstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden u. zu vermieten. 209
 Stiftstraße 12 ist im 3. Stock eine Wohnung mit Wasser und Zubehör auf gleich zu vermieten. 210
 Stiftstraße 12c sind zwei kleine Wohnungen auf gleich oder Januar zu vermieten. Näheres im Laden. 211
 Stiftstraße 13 sind mehrere Logis von 3 und 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näheres Elisabethstraße 16. 212

Tannusstraße 9

ist die Hälfte der Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 213
 Tannusstraße 12b ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. zum 1. April zu vermieten. Zu besichtigen täglich zwischen 11 und 1 Uhr. 281
 Tannusstraße 17 sind zwei ineinandergehende Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. 214
 Tannusstraße 43 ist auf 1. April die Bel-Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 282
 Tannusstraße 57 sind mehrere Logis, bestehend aus 4—5 Zimmern, sofort zu vermieten. Näheres Parterre links. 216
 Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217
 Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu verm. 218
 Webergasse 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 219
 Webergasse 44 eine heizbare Dachlammer sogleich zu verm. 221
 Wellrichstraße 17a ist der zweite Stock, bestehend aus vier großen eleganten Zimmern, Küche und Mansarden, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Karl Berger, Marktstraße 7. 222
 Wellrichstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus. 223

Wilhelmstrasse 12, Bel-Etage, elegant möbl.

Zimmer zu verm. 225
 Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Mauritiusplatz 7, 2 Stiegen hoch. 226
 Eine schöne Herrschaftswohnung (Bel-Etage) ist Adelhaidstraße 25a auf gleich oder später zu vermieten; dieselbe besteht aus 6 Zimmern nebst Zubehör und ist komfortabel eingerichtet. Näheres daselbst im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 227
 Gut möbliertes Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 228
 In einer ruhigen Straße ist eine Wohnung mit schöner Aussicht in Gärten, bestehend aus 5 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermieten. Näheres Hellmündstraße 29a, Parterre. 229
 In meinem neu erbauten Hause Frankstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie 2 Zimmer im 2. Stock zu vermieten. Wilh. Hanjon. 230
 Eine Wohnung in schönster Lage, bestehend aus 2 Salons, 4 kleineren Zimmern, 4 Mansarden, Küche, Stallung mit Kutschstube und Remise, Mitbenutzung des großen Gartens, zu vermieten und gleich beziehbar. Näheres Hainerweg 14 Mittags von 12 bis 2 Uhr. 231
 Eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später an stille Leute zu vermieten. Näh. Expedition. 256

In meinem Hause Ecke der Wellrich- und Walramstraße 10 ist der Laden, sowie der 2. und 3. Stock mit Balkon zu verm. 232

Eine Frontspitzwohnung, enthaltend 2 Stuben, Küche mit Wasserleitung und Keller, ist an ruhige Leute ohne Kinder sofort zu vermieten. Näh. Exped. 233

Eine Bel-Etage von 2 Salons, 3 Zimmern und Küche, Gas- und Wasserleitung, mit 2 Dachkammern und 2 Kellern, komfortabel hergerichtet, und ein ganz gleich eingerichtetes zweites Stockwerk für jährlich 650 fl. resp. 550 fl. zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 234

Zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute Wohnhaus Rheinstraße 54 Ecke der Schiersteiner Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235
 Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer mit 2 Betten sind zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 37, 1 St. h. 236

(Sonnenseite.)

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, einem Mansardzimmer, zwei Mansarden, Kellerräumen und sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf 1. April 1875 zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 11. 237

Gegenüber der Trintzhalle, Saalgasse 36, ist eine Herrschaftswohnung (Bel-Etag) von 7 Zimmern und allem sonstigen Zubehör, sowie

Ein Laden zu vermieten. Näheres im Römerbad. 238

In meinem neu erbauten Hause in der Wellrichstraße neben Herrn Steinhauermeister Fischer sind 3 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Mansardwohnung auf gleich zu vermieten. Philipp Hasler. 239

In meinem neuen Hause in der Wellrichstraße nächst der oberen Rheinstraße sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Wilhelm Fischer, Steinhauer. 240

Zwei Herrschaftswohnungen (Adelhaidstraße 28 und 29) von 5 und 7 Zimmern mit großen, schönen Ballons, sind preiswürdig sofort zu vermieten. Näh. im Eckhaus daselbst. 241

Zu vermieten

neu und elegant möblierte Familienwohnungen mit oder ohne Beköstigung in der Sonnenbergerstraße nahe am Curjaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39a. 242

In der unteren Rheinstraße (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei der Exped. 244

Ein neu möbliertes Landhaus

in bester Lage auf längere Zeit zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 245

In der Stiftstraße ist ein großes, sehr elegantes Zimmer für 11 Thaler monatlich zu vermieten, incl. Pension und Bedienung 32 Thaler. Näh. Stiftstraße 5c. 246

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Mansarde, Keller, Wasserleitung, ist gleich zu vermieten Mauer-gasse 4. 248

Ein Zimmer mit Küche ist zu vermieten Schachtstraße 15. 8151

In meinem neu erbauten Hause Ecke der Adolphsallee und Albrechtstraße ist die Bel-Etage, sowie der 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, einem großen Salon, Küche, 3 Dachkammern, Keller und sonstigem Zubehör, ferner eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Keller, sodann eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf den 1. April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 1, 1 St. h. Joh. Dorman. 283

Ein leeres, sehr geräumiges Zimmer mit 2 Fenstern zu vermieten
Helmundstraße 25a, 2 Stiegen hoch. 243
Ein Logis von 2 Zimmern und Küche mit oder ohne Werkstätte ist
zu vermieten Walramstraße 35b im Seitenbau. 284
In Sonnenberg No. 168 ist eine Wohnung, bestehend aus 3,
auf Verlangen auch nur 2 Zimmern, Küche, Keller und allem
Zubehör, sofort zu vermieten. 249
Die Ladenräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Fran-
z Becker bewohnte, sind vom 1. October c. anderweitig zu ver-
mieten. G. D. Schmidt. 251

Pfänergasse 4 ist ein Laden mit Ladenzimmer auf gleich zu
vermieten. 252

Laden. Der von Herrn Fr. Bornträger (Ede der
Lang- und Webergasse) bewohnte Laden nebst
Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Buch-
handlung von Feller & Gek's. 293

Ein Laden mit Wohnung
ist Ellenbogengasse 9 zu vermieten. Näheres im Porzellanladen
dieselbst. 253
Langgasse 4 ist ein Laden zu vermieten. Näh. im 3. St. 254
Ein kleiner Laden in der Langgasse ist auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. Expedition. 255

Ein Laden im neuen Stadthaus, für eine Wollwaren-
Handlung sehr geeignet, ist auf gleich zu
vermieten. Näheres in der Expedition. 257
Ein kleiner Laden mit Cabinet ist für 100 Thlr. zu vermieten;
auch kann für eine kleine Familie Wohnung mit schönem Keller
abgegeben werden. Näh. Exped. 258

Läden zu vermieten.

Die in unserem Hause (**Badhaus zum
goldenen Brunnen, Langgasse 24**)
sich befindenden zwei Läden sind auf den ersten
Januar oder auch etwas später zu vermieten.
Geb Brüder Süß. 449

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Weber-
gasse 45. 259

Laden mit Wohnung zu vermieten Kirch-
gasse 15a. 260

Der von Herrn Bönn bewohnte Laden ist auf den 1. April l. J.
anderweitig zu vermieten. Näheres bei G. Bartels. 261

Laden mit Ladenzimmer zu vermieten Webergasse 44. 262
Nischelsberg 7 ist ein Laden mit Logis zu vermieten. 263

Der Pavillon der alten Colonnade — gegen-
über dem Theater — ist für das Jahr 1875
in Astermiethe zu geben. Offerten richte man
gefälligst an [102/XII.]

**P. A. Tacchi's Nachfolger
in Frankfurt a. M.** 460

Fortgesetzt Karlstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer
Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer
Keller zu vermieten. Näheres bei Kapler im Mittelhaus
dieselbst. 264

Kirchgasse 5 ist eine Werkstätte mit Logis auf 1. April 1875 zu
vermieten. 265

Mauergasse 7 ist eine Werkstätte zu vermieten. 266

Ein junger Mann oder ein junges Mädchen kann in einer ge-
bildeten hiesigen Familie Aufnahme erhalten. Näh. Exped. 267

Hesse und Nichte.

Novelle von Theodor Rügge.
(Fortsetzung.)

„O! nein,“ rief Walther leichtsinnig lachend, „ich hätte wählen
können, was ich wollte, ich würde den Gram und Zorn nicht verfehlt
haben, den er über seine fehlgeschlagenen Hoffnungen empfand, mich zum
Gehälfen und Compagnon dereinst zu erheben und sein Herz an meinem
rechnenden Genie zu laben. Ich studirte übrigens, was jetzt alle Leute
studiren, die eben nicht wissen, was sie studiren sollen, Jura und Kanica-
lia, die modernen Humaniora, da ein ästhetischer Referendarius oder
Assessor in unsern sozialen Verhältnissen eine stehende Figur geworden ist
und ein merkwürdiges Verbindungsglied aller Thees und Soireen aus-
macht. Das Schlimmste war jedoch, daß von Zeit zu Zeit sich einige
meiner ungestümsten Gläubiger bei ihm melbeten, und das wird er mir
nie ganz verzeihen. Schuldennachen ist das gräßlichste Wort seines
Lebensgeheißbuches, es steht über den furchwürdigsten aller Verbrechen.“

„Die Tempelritter,“ sagte der Graf, „nahmen keinen in ihren Bund,
der nicht den feierlichsten Eid leisten konnte, daß er keine Schulden habe;
denn wer Schulden hat, ist unfrei, sagten sie, und nicht würdig der edlen
Beige.“

Wochten die guten Tempelritter gethan haben, was sie nicht lassen
konnten, erwiderte Walther, den das Beispiel ärgerte, in welchem er einen
Vorwurf zu erbliden glaubte; mich hat jedoch nichts im Leben so geküßt,
als die tiefe Niedergeschlagenheit des alten Herrn, mit welcher er meine
Schulden bezahlte. Ich schwor es mir zu, nicht etwa keine Schulden
mehr zu machen, das war unmöglich, denn ich lebte in der großen Welt,
und bedurfte des Geldes, aber ich gelobte mir feierlich, nie mehr die
Klagen bis zu den Ohren meines Oheims dringen zu lassen und Alles
zu opfern, um Zeit und Geld zu erkaufen.

„Und so gingen Sie die gewöhnlichen Wege des jugendlichen Leicht-
sinns,“ sagte der Graf. „Sie warfen sich Bucherern in die Hände und
verschwendeten, was Sie empfangen, am Spieltisch in jogenannter guter
Gesellschaft. Ich bedauere, Herr Walther, daß ich nicht reich genug bin,
Sie von den freilich selbst verschuldeten Klagen zu erlösen, die angetra-
gene Summe aber —“

„Ein Wort, wenn ich bitten darf!“ erwiderte Walther schnell, indem
eine helle Röthe in sein hübsches Gesicht stieg. „Würden Sie, im Fall
Sie einft Geldes benöthigt wären, eben so bereitwillig meine Hilfe in
Anspruch nehmen?“

„Ich leihe niemals Geld,“ sagte Gilgenström kalt lächelnd.
„Wenn jedoch dringende Umstände es nöthig machten?“ fragte Walther.

„Es kann sein, Herr Walther,“ erwiderte der Graf höflich, „daß
eben, weil viele Glieder meines Hauses einft dem Tempelorden angehö-
ren, der Schwur keine Schulden zu machen, wunderbar fortgewirkt hat,
denn in der That, ich bin ganz unfähig dazu.“

„Nehmen wir aber dennoch an, Sie wären in dringenden Nöthen
dieser Art, ich wüßte es und böte Ihnen meine Hilfe an, würden Sie sie
auszuschlagen?“

„Ich sehe,“ sagte Gilgenström trocken, „Sie wollen keine Entschul-
digung gelten lassen, so thut es mir Leid zu sagen, daß ich niemals Geld
annehmen würde, auf das Versprechen hin, es wieder zu bezahlen; denn
ich könnte mich täuschen und zum Lügner werden.“

„Ich erwartete eine solche Antwort,“ erwiderte Walther, indem
er aufstand, „und ich möchte sagen, es freut mich, Ihr gefälliges Darlehn
nicht annehmen zu können, so sehr ich mich Ihnen auch verpflichtet fühle.“

Gilgenström warf ihm einen scharfen Blick zu und zuckte leise mit
den Schultern, aber er sagte nichts und ließ es geschehen, daß Walther
sich nach einigen kalten Worten entfernte. Als er gegangen war, nahm
er das Taschenbuch mit den Kassenanweisungen, welche er schon auf den
Tisch gelegt hatte und warf es mit einer nachlässigen Bewegung in den
Schreibtisch. „Dieser junge Leichtsinrige hat einen sehr sonderbaren
Stolz,“ sagte er lächelnd, „es ist der Stolz des Plebejers, der moderne
Gleichheitsstraum, der sich beleidigt findet, wenn er seine Annahmung nicht
anerkannt sieht, und leider,“ setzte er leiser hinzu, „hat das Geld, wenn
es uns die Zukunft röthet, die Menschen in aller Kreisen zu Göpendienern
entwürdigt. Ein reicher Erbe! Das ist ein Zauberswort. Laßt solch
Geschöpf baar an Allem sein, was zu lieben ist, es wird seine Rolle spielen.
Es ist sehr verächtlich, sagte er, indem er den Hut nahm; in solcher Zeit
muß man sich um so strenger verwahren.“ (Fortf. folgt.)